

ENGEL & VÖLKERS
Auf uns ist Verlass –
und das seit über 40 Jahren!

Gutschein
für eine
kostenlose Einwertung
Ihrer Immobilie

Shop Buxtehude
St.-Petri-Platz 13
Tel. 04161 554 22 51
www.engelvoelkers.com/buxtehude

der neue
WILHELMSBURG
Nr. 3 | 71. Jahrgang | 23. Januar 2021

*Die Lokalzeitung
zum Wochenende*

RUF

Boback Medienmanagement GmbH | Telefon (040) 70 10 17 0 | Telefax (040) 702 50 14 | info@neuerruf.de | www.neuerruf.de

ULRICH & ULRICH
IMMOBILIEN

FÜR SIE VOR ORT!
04105 - 55 59 55
www.ulrich-ulrich.de

**NEUES ZUM ALDI PREIS:
ENTDECKEN SIE
VIELE ANGEBOTE
IN UNSEREM MAGAZIN
UND AUF ALDI-NORD.DE**

Jeden Tag besonders – einfach ALDI.

WILHELMSBURG
Musiker und Gastgeber aufgepasst: Die Anmeldephase für das Musikfestival 48h Wilhelmsburg startet am 25. Januar.

Mehr Informationen auf Seite 2

WILHELMSBURG
Die Initiative Autokorrektur Wilhelmsburg wünscht sich Raum für Menschen statt für Autos, weitere StadtRad-Stationen und einen Zebrastreifen am Kreisel.

Lesen Sie auf Seite 3

WILHELMSBURG
Der Berufsinformationstag für die Schüler der zwölften Klassen der Nelson-Mandela-Schule fand dieses Schuljahr erstmals online statt.

Erfahren Sie mehr auf Seite 3

In die Kurse, fertig, los! VHS bietet rund 600 digitale Kurse an

■ (au) Hamburg. Man kann auf bessere Zeiten warten – oder sofort damit starten, die guten Vorsätze für das neue Jahr umzusetzen. Dafür stellt die Hamburger Volkshochschule nun fast 600 Online-Kurse bereit, die ortsunabhängig und trotz aller Kontaktbeschränkungen gebucht werden können. Vom Sprachkurs bis zur Stadtführung, vom Umgang mit Achtsamkeit bis Zeichnen ist vieles online bequem, sicher und effizient möglich. In nahezu allen Bildungsbereichen gibt es ein vielfältiges Angebot. Bei den Sprachen wird zum Beispiel neben den Klassikern Englisch, Französisch und Spanisch auch Japanisch, Niederländisch und Hindi unterrichtet. Die Sprachkurse werden auf unterschiedlichen Lernniveaus angeboten. Mit Kursen wie „Selbstcoaching: vom Wollen zum Tun“ oder „Hier bin ich. Präsent und selbstbewusst“ kann die berufliche und persönliche Weiterentwicklung ausgebaut werden. Zuhause bleiben und doch unterwegs sein? Im Bereich Gesellschaft und Politik finden alle Hamburg-Fans Streifzüge unter anderem durch Blankenese, die Wallanlagen oder das Schanzenviertel. Neu im Programm ist der Kurs „Ver-

schwörungsideologien: Gefahren, Strategien, Gegenmaßnahmen“ zum Umgang mit dem Thema bei Angehörigen, Freunden und Kollegen. Im Bereich Kultur & Kreativität zeigen die Kursleitenden unterschiedlichste Maltechniken, inspirierende DIY-Ideen und solides Handwerkswissen. Unter fachkundiger Anleitung entstehen Stillleben, Selbstbildnisse, oder es geht auf Spurensuche von Künstlern wie Gerhard Richter. Bei spannenden Lesungen kann man Hamburger Autorinnen und Autoren wie zum Beispiel Katrin McClean treffen, die auch kreative Schreibkurse bei der VHS gibt. Wie wichtig digitales Wissen ist, hat die Pandemie gezeigt. Ob Online-Meetings mit passender Technik und guter Moderation, Sicherheit im Netz oder angesagte Podcasts – die VHS hält dazu ein breites Portfolio bereit. Auf www.vhs-hamburg.de finden sich alle Kurse. Übrigens: Wer sich auf eigene Kosten beruflich weiterbildet, kann diese als Fortbildungskosten in der Steuererklärung geltend machen. Auch Sprachkurse können steuerlich abgesetzt werden, wenn die erlernte Sprache für die Arbeit benötigt wird.



Die Hamburger VHS bietet auch in Pandemie-Zeiten ein vielfältiges Kursangebot an – kontaktarm und ortsunabhängig! Foto: mohamed Hassan

Die Skateanlage „Fauna DIY“ wird abgerissen

Skateboard-Verein sucht neue Fläche



Seit 2017 entstand unter der Brücke der ehemaligen Wilhelmsburger Reichsstraße am Ernst-August-Kanal in Eigeninitiative und Eigenverantwortung eine selbstgebaute Skateanlage. Nun wird die Anlage Ende Januar abgerissen. Foto: Julia Reusing

■ (au) Wilhelmsburg. Sie hatten bis zuletzt gehofft, nun aber wird die selbstgebaute Skateanlage, die in vergangenen Jahren unter der Brücke der ehemaligen Wilhelmsburger Reichsstraße am Ernst-August-Kanal entstanden ist, abgerissen. Ende Januar fangen die Abbrucharbeiten an. Schweren Herzens verabschieden sich die Aktiven, die Nachbarschaft und verschiedene Nutzungsgruppen von diesem Ort, der zu weit mehr geworden ist als Rampen aus Beton. Trotz des Engagements der Initiative Viva con Crete und des Vereins für Skateboardkultur e.V. endete im Oktober 2020 die Grünpatenschaft und damit die Bespielung durch den Verein. Seit 2017 entstand auf dieser Brache in Eigeninitiative und Eigenverantwortung eine selbstgebaute (auf englisch

DIY: Do-It-Yourself) Skateanlage (der Neue RUF berichtete). Diese fällt mit dem im Rahmen des Bebauungsplans Wilhelmsburg 100 plangemäßen Abriss der Brücke und weicht einem Grünstreifen. Das durch den Verein vorgelegte Raumkonzept wurde nicht in die Planung integriert. „Doch ungenutzt blieb der Ort weiterhin nicht. Trotz des Endes der offiziellen Nutzung ist dieser öffentliche Raum weiterhin ein kreativer Ort des Zusammenkommens und Erschaffens. Beim gemeinsamen Anpacken und Austauschen entwickelten sich hier in den vergangenen Jahren Verbindungen, die auf gemeinsamen Erfahrungen bauen und weiterhin bestehen bleiben“, erklärt der Verein in einer Pressemitteilung. Ziel des Vereins ist es, Kunst und Kultur rund um Skateboarding als

Öffnungsmechanismus für den öffentlichen Raum zu nutzen und diesen für weitere Interessengruppen zugänglich zu machen. Dabei werde vor allem Kunst und Kultur rund um die Skateboard-Szene, sowie soziale Teilhabe gefördert. Hier finde sich ein offener, integrativer Ort der Mitbestimmung, der Selbstverwirklichung und Toleranz, der im Viertel, der Stadt und sogar der internationalen Skateboard-Szene auf große Zustimmung getroffen sei, so der Verein weiter. Der Abriss dieser Projektfläche bedeute nicht nur den Verlust sämtlicher Arbeiten im Wert von mehr als 12.000 Euro, die durch Feste, Ausstellungen und private Spenden eigenfinanziert wurden und in den Rampen und der Gestaltung des Ortes stecken.

Fortsetzung auf Seite 1

Party trotz Corona

■ (au) Wilhelmsburg. Da staunten die Beamten des Polizeikommissariats 44 nicht schlecht: Am Samstag, 16. Januar, überprüften sie nach vorausgegangenen Hinweisen gegen 23 Uhr eine Lagerhalle in der Rubbertstraße. Angeblich sollten sich dort mehrere Personen aufhalten und scheinbar eine Party feiern. Als die Beamten vor Ort waren, fanden sie eine Werkshalle vor, in der Licht brannte und Musik zu hören war. Die Beamten trafen insgesamt auf 33 Personen, die offenbar mit Brettspielen, Tischkicker und Musik gefeiert hatten. Bei den 33 Personen wurden die Personalien festgestellt und Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Anschließend wurden 32 der Kontrollierten vor Ort entlassen. Eine der Personen wurde nach Zahlung einer Sicherheitsleistung am Polizeikommissariat 44 entlassen.

Wahl verschoben

■ (au) Hamburg. Aufgrund der aktuellen Pandemie hat sich die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG) gemeinsam mit dem Landes-Seniorenbeirat (LSB) Hamburg geeinigt, die laufende Amtszeit um drei Monate zu verlängern und die turnusgemäße Wahl ebenfalls um drei Monate nach hinten zu verschieben. Turnusgemäß wäre die Legislatur im März 2021 geendet, die neuen Seniorendelegiertenversammlungen hätten im Zeitraum 1. bis 14. April 2020 stattgefunden. Vorbehaltlich der Zustimmung der Bürgerschaft, beginnt das Verfahren nun erst im April 2021 und schließt mit der konstituierenden Sitzung des neuen Landes-Seniorenbeirats im September den Wahlvorgang ab. Die Seniorenbeiräte setzen sich mit Nachdruck für die Belange der Älteren ein.

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!
WWW.NEUERRUF.DE

A1: Sondierungsbohrungen Sperrung von Raststätten-Parkplätzen

■ (au) Stillhorn. Die DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH) führt auf dem A1-Rastplatz Stillhorn-Ost und -West vom 25. Januar bis zum 19. Februar Sondierungsbohrungen für den geplanten Neubau der A26-Ost durch. Die Arbeiten werden auf den Anlagen der Tank & Raststätte (T&R) Stillhorn-Ost und -West durchgeführt. Für die Arbeiten müssen PKW- und LKW-Parkplätze von Beginn des Zeitraums 7 Uhr bis Ende des Zeitraums 18 Uhr gesperrt werden. Um den LKW-Fahrern die nächtlichen Ruhe- und Standzeiten zu ermöglichen, finden die Arbeiten tagsüber statt. Um die Eingriffe so gering wie möglich zu halten, erfolgen die Erkundungen nacheinander. Im Einzelnen werden gesperrt:

T&R Stillhorn West (A1 Fahrtrichtung Bremen)
vom 25.1.2021 bis 29.1.2021: 2 LKW-Plätze
vom 27.1.2021 bis 3.2.2021: 2 LKW-Plätze
T&R Stillhorn-Ost (A1 Fahrtrichtung Lübeck)
vom 1.2.2021 bis 5.2.2021: 3 LKW-Plätze
vom 5.2.2021 bis 12.2.2021: 8 PKW-Plätze
vom 10.2.2021 bis 19.2.2021: 2 LKW-Plätze
Die Sondierungsbohrungen geben Aufschluss über die Bodenverhältnisse im geplanten Bereich der geplanten Trasse der A26-Ost. Mit den Erkenntnissen der Sondierungen kann die weiterführende Planung konkretisiert werden.

**CLICK/CALL&COLLECT
NUTZEN**
...und trotz Lockdown
das Traumbike finden!

1. Traumbike online **aussuchen**
2. Per E-mail oder telefonisch **beraten werden und bestellen**
✉ www.info@hauschild-zweiradexperte.de
☎ 040 700 078 1
☎ 0176 45894609
3. Bike bei uns **abholen oder liefern lassen**

Unser Team für Ihre Geschäftsanzeigen



Jens Kalkowski
Verlagsleitung
Tel. 040 70101715
j.kalkowski@neuerurf.de



Carmen Steinert
Medienberaterin
Tel. 040 70101732
c.steinert@neuerurf.de

Unsere Redaktion



Andrea Ubben
Redaktion
Tel. 040 701017-0
a.ubben@neuerurf.de

der neue RUF

Die Lebenszeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

Per App zum BAföG-Antrag

■ (au) Hamburg. Die App „BAföG-direkt“ stellt die bisherigen Features der Online-Beantragung im BAföG jetzt ergänzend auch mobil zur Verfügung. Eine zentrale neue Funktion ist die direkte Übermittlung von Dokumenten: Unterlagen wie Kontoauszüge oder Steuerbescheide können per Smartphone oder Tablet fotografiert und direkt an das zuständige Amt übermittelt werden. Auch über den aktuellen Stand der Antragsbearbeitung und Änderungen im Antragstatus gibt die App dank Pushmitteilung Bescheid. Daneben kann „BAföG-direkt“ das zuständige Amt für die Antragstellung samt Standort ermitteln, das zudem direkt per Anruf oder E-Mail kontaktiert werden kann. „BAföGdirekt“ gibt es für die Betriebssysteme iOS (Apple) und Android (Google) und kann in App- und PlayStore kostenlos heruntergeladen werden.

Eine Stadtautobahn für Hamburg?

Online-Veranstaltung zur A26-Ost

■ (au) Wilhelmsburg. Der NABU Hamburg lädt alle Interessierten am 9. Februar, um 18 Uhr zur einer Online-Diskussion ein, die sich mit den Planungen zur A26-Ost befasst. Laut NABU stehe sie beispielhaft für eine verkehrte, klimaschädliche Verkehrspolitik und antiquierte Infrastrukturplanung. Deshalb wurde das Projekt vom NABU Bundesverband auch Ende Dezember mit dem Negativ-Preis „Dinosaurier des Jahres 2020“ ausgezeichnet (der Neue RU berichtete). Der NABU lehnt den Neubau der A26-Ost vor allem aufgrund der damit verbundenen massiven und nachhaltigen Eingriffe in die Natur und die Landschaft im Hamburger Süden ab. Außerdem werde der prognostizierte Bedarf für das Umschlagwachstum im Hafen selbst nach offizieller Darstellung nie eintreten. Vor dem Hintergrund des Klimawandels sei der Bau neuer Fernstraßen ohnehin in dieser Zeit in keiner Weise zu rechtfertigen.



Der NABU hat die A26-Ost erst kürzlich zum Umweltdinosaurier gekürt
Foto: NABU Hamburg

In der Online-Diskussion soll zunächst der aktuelle Planungsstand beleuchtet werden. Es geht außerdem um bessere Alternativen, um sinnvolle Routen und die Vermeidung einer Doppelinfrastruktur mit Blick auf die Neubaupläne der Köhlbrandquerung. „Wir wollen an dem Abend auch über den Hamburger Tellerrand hinausschauen und der Frage nachgehen: Wie lässt Verkehrsinfrastrukturpolitik zukünftig besser gestalten?“, so der NABU Teilnehmer der Diskussionsrunde sind Michael Rothschuh, Sprecher für Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V., Alexander Montana, Vorstandssprecher des Verkehrsclub Landesverband Nord e.V. und Malte Siegert, Vorsitzender des NABU Hamburg. Die Veranstaltung findet als offene digitale Informations- und Diskussionsveranstaltung via Zoom statt. Den Einwahllink ist auf der Website des NABU Hamburg unter www.nabu-hamburg.de/a26ost zu finden.

Anmeldephase für 48h Wilhelmsburg startet

Musikaktive und Orte: Jetzt bewerben

■ (au) Wilhelmsburg. Von Workshops, Panels und Podiumsdiskussionen rund um das Thema Musik und Partizipation, einer musikalischen Rallye durch die verschiedenen Quartiere, kleinen Schaulustkonzerten, vertiefenden Podcastfolgen, Online Jam Sessions und Live Streams aus den Wohnzimmern der Insel, einem musikalischen Deichspaziergang bis zu ganz „klassischen“ Konzertsituationen ist dieses Jahr bei 48h Wilhelmsburg vieles möglich. 48h Wilhelmsburg findet dieses Jahr vom 11. bis 13. Juni statt. „In den letzten Wochen haben uns über eine Umfrage aus der Nachbarschaft Ideen erreicht, die sowohl den digitalen als auch den physischen Raum betreffen. Gemeinsam mit dem Programmkomitee werden diese Ideen jetzt ausgewertet. Seid gespannt“, freuen sich die Verantwortlichen auf das Musikfestival. Geplant ist das Festival in diesem Jahr als hybride Veranstaltung. „Am liebsten feiern wir 48h Wilhelmsburg natürlich mit allen gemeinsam auf den Straßen und an den vielen schönen Orten der Elbinseln. Aufgrund der anhaltenden Pandemie werden aber natürlich auch digitale Formate geplant. Da wir um die finanzielle Krisensituation der lokalen Geschäfte, Restaurants und Veranstaltungsorte wissen, verzichten wir in diesem Jahr auf die Kooperationsbeiträge. Spenden sind natürlich jederzeit willkommen“, erklären die Organisator.



Das Musikfestival 48h Wilhelmsburg wird dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie als Hybrid-Veranstaltung geplant
Foto: Jo Larsson

Jetzt sind alle Menschen gefragt, die Lust haben, gemeinsam 48h Wilhelmsburg 2021 zu gestalten: Gastgeber, die ihre Türen zum Wohnzimmer, Atelier, Bar, Garten oder Vereinshaus physisch oder eben digital für ihre Nachbar*innen öffnen möchten, genauso wie Musiker und Bands

jeder Stilrichtung und Besetzung, die auf den Elbinseln arbeiten, leben oder ihre Proberäume haben. Das Anmeldeformular und die Teilnahmevoraussetzungen gibt es ab dem 25. Januar unter www.mvde.de/mitmachen48h. Interessierte melden sich bis zum 14. Februar an!

www.marktplatz-suederelbe.de

Der Hökerladen öffnet

im Museumsbauernhof Wennerstorf.

Kaufen Sie bei uns:

- Bio-Grünkohl,
- alte Kartoffelsorten,
- leckere Fruchtaufstriche
- und vieles mehr.

www.museumsbauernhof-wennerstorf.de

Bis Freitag den 29. Januar:

montags bis freitags, 9-15 Uhr

Museumsbauernhof Wennerstorf.

Hofladen des Freilichtmuseums öffnet vom 28. bis 30. Januar

Hausgemachte Spezialitäten & Heidmärker Korn

■ (pm) Ehestorf. Hausgemachte Produkte vom Kiekeberg: Der kleine Hofladen im Eingangsgebäude des Freilichtmuseums am Kiekeberg öffnet von Donnerstag bis Sonnabend, dem 28. bis 30. Januar. Interessierte finden von 10 bis 16 Uhr Mettwurst sowie Wurst im Glas vom Bunten Bentheimer Schwein. Auch Honig und der traditionelle Haidmärker-Korn stehen neben Gemüse vom Museumsbauernhof Wennerstorf bereit. Das Museumsgelände und der Museumsladen bleiben geschlossen. Der Verkauf findet unter einem genehmigten Hygienekonzept statt. Es fällt kein Eintritt an. Der Eintritt ist frei. „Unsere Museumsschweine kommen nach einem schönen Leben mit Platz und Sonnenlicht zur Schlachtung. Sie werden von einer regionalen Schlachtereie zu traditionellen Wurstspezialitäten verarbeitet wie etwa Mettwurst oder im Glas zu Leberwurst, Rotwurst, Grützwurst und Bauernfrühstück“, erklärt Museumsdirektor Stefan Zimmermann. Außerdem verkauft das Freilichtmuseum im Hofladen den Traditionskorn Haidmärker aus der Lüneburger Heide. Er wurde nach altem Rezept in der historischen Dampfbrennerei des Museums hergestellt. Auch Honig vom Imkerverein am Kiekeberg sowie eingekochter Grünkohl, Zwiebeln und Kartoffeln in Bio-Land-Qualität vom Museumsbauernhof Wennerstorf sind im Sortiment. Der Hofladen am Kiekeberg wird betrieben vom Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg. An den Öffnungstagen verkauft auch das RöstereiCafé Koffietied heiße Getränke außer Haus und handgeröstete Kaffees und Espresso als ganze oder gemahlene Bohnen. Der Zutritt erfolgt über eine kleine Pforte am Zaun des RöstereiCafés. Der Museums-gasthof Stof Mudders Kroog bietet norddeutsche Gerichte außer Haus auf Bestellung online unter www.stof-mudders-laden.de.



Heidmärker Korn und Wurstspezialitäten aus einer regionalen Schlachtereie
Foto: FLMK

men nach einem schönen Leben mit Platz und Sonnenlicht zur Schlachtung. Sie werden von einer regionalen Schlachtereie zu traditionellen Wurstspezialitäten verarbeitet wie etwa Mettwurst oder im Glas zu Leberwurst, Rotwurst, Grützwurst und Bauernfrühstück“, erklärt Mu-

seumsdirektor Stefan Zimmermann. Außerdem verkauft das Freilichtmuseum im Hofladen den Traditionskorn Haidmärker aus der Lüneburger Heide. Er wurde nach altem Rezept in der historischen Dampfbrennerei des Museums hergestellt. Auch Honig vom Imkerverein am Kiekeberg sowie eingekochter Grünkohl, Zwiebeln und Kartoffeln in Bio-Land-Qualität vom Museumsbauernhof Wennerstorf sind im Sortiment. Der Hofladen am Kiekeberg wird betrieben vom Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg. An den Öffnungstagen verkauft auch das RöstereiCafé Koffietied heiße Getränke außer Haus und handgeröstete Kaffees und Espresso als ganze oder gemahlene Bohnen. Der Zutritt erfolgt über eine kleine Pforte am Zaun des RöstereiCafés. Der Museums-gasthof Stof Mudders Kroog bietet norddeutsche Gerichte außer Haus auf Bestellung online unter www.stof-mudders-laden.de.

Apotheken-Notdienst

Nachtdienst:

8.30 bis zum Folgetag um 8.30 Uhr

Während der Mittagszeit von 13.00 bis 14.30 Uhr ist die betreffende Notdienst-Apotheke ebenfalls geöffnet.

– Sämtliche Angaben ohne Gewähr –

Januar 2021

Sa. 23 C

Mi. 27 G

So. 24 D

Do. 28 H

Mo. 25 E

Fr. 29 J

Di. 26 F

Sa. 30 K

Die Zeichen A – Z im Kalendarium geben die dienstbereite Apotheke an.

Und so erreichen Sie die Apotheken:

A Markt Apotheke Neugraben
Marktpassage 7, Tel. 70 10 06-0

A LUNA Apotheke (Wilhelmsburg)
Wilhelm-Strauß-Weg 10, Tel. 754 11 11

B Heide-Apotheke (Neu Wulmstorf)
Bahnhofstraße 35 d, (MPC) Tel. 70 01 52-0

B Reeseberg-Apotheke im Ärztehaus (Harburg)
Reeseberg 62, Tel. 763 31 31

C Feld-Apotheke im Sky-Markt (Langenbek)
Gordonstraße 2, Tel. 763 80 08

C Vering-Apotheke (Wilhelmsburg)
Veringstraße 37, Tel. 75 76 63

D – keine Apotheke in Süderelbe –
Info-Telefon 0800 0022833

D Apotheke an der Moorstraße (Harburg)
Moorstraße 2, Tel. 77 75 63

E Apotheke am Insepark (Wilhelmsburg)
Neuenfelder Straße 31, Tel. 302 38 69 90

F Arcaden-Apotheke (Harburg)
Lüneburger Straße 45, Tel. 30 09 21 21

G Kompass-Apotheke (Heimfeld)
Gazertstraße 1 (S-Bahn Heimfeld), Tel. 765 44 99

H Mühlen-Apotheke (Neugraben)
Neugrabener Bahnhofstraße 33, Tel. 701 50 91

H Vivo Apotheke (Harburg)
Lüneburger Straße 18, Tel. 76 75 57 72

J Schäfer-Apotheke (Harburg)
Harburger Rathausstraße 37, Tel. 76 79 30-0

J Wilhelmsburger Apotheke
Georg-Wilhelm-Straße 28–30, Tel. 75 73 22

K Hansa-Apotheke (Harburg-Heimfeld)
Heimfelder Straße 1, Tel. 77 39 09

K Striepen-Apotheke (Neuwiedenthal)
Striepenweg 41, Tel. 70 20 87-0

L Fischbeker Apotheke (Fischbek)
Fischbeker Heuweg 2a, Tel. 701 84 83

L Stern-Apotheke (Harburg)
Mehringweg 2/Ecke Eißend. Str., Tel. 790 61 89

M apo-rot Millennium-Apotheke (Harburg)
Schloßmühlendamm 6, Tel. 76 75 89 20

M Ulex-Apotheke am Markt (Finkenwerder)
Steindiek 8, Tel. 74 21 71-0

N Ärztehaus-Apotheke (Neu Wulmstorf)
Bahnhofstraße 26, Tel. 700 13 83-0

N Damian Apotheke am Sand (Harburg)
Sand 35 (am Blumenmarkt), Tel. 77 79 29

O Altländer Apotheke Neuenfelde
Nincoper Straße 156, Tel. 30 38 94 44

O City-Apotheke (Harburg)
Lüneburger Str. 34, Tel. 77 70 30

P Lavendel Apotheke (Harburg)
Hainholzweg 67, Tel. 79 14 48 12

P Menge-Apotheke (Wilhelmsburg)
Reinstorfweg 10a/Ldz. Mengestr., Tel. 753 42 40

Q Neuwiedenthaler Apotheke (Neuwiedenthal)
Rehrstieg 22, Tel. 702 07 30

Q Apotheke im Niedersachsenhaus (Heimfeld)
Heimfelder Straße 42, Tel. 790 53 25

R Deich-Apotheke (Georgswerder)
Neuenfelder Straße 116, Tel. 754 21 93

S Galenus-Apotheke (Harburg)
Ernst-Bergeest-Weg 55, Tel. 760 30 65

S Ulen-Apotheke (Neugraben)
Groot Enn 3, Tel. 701 86 82

T Hubertus-Apotheke (Wilhelmsburg)
Veringstraße 36, Tel. 75 66 00 14 14

T WeVital Apotheke (Harburg)
Am Wall 1, Tel. 320 27 18 88

U Distel-Apotheke (Wilhelmsburg/Georgswerder)
Krieterstraße 30/Arztelhaus, Tel. 754 01 01

U Pluspunkt-Apotheke im Phoenix-Center (Harburg)
Hannoversche Straße 86, Tel. 30 08 86 96

W Panorama-Apotheke (Harburg)
Harburger Ring 8-10, Tel. 765 23 24

W SEZ-Apotheke
Cuxhavener Straße 335, Tel. 701 40 21

X Apotheke im Marktkauf (Harburg)
Seeplatz 1, Tel. 76 62 13 60

X VitAlex-Apotheke (Neu Wulmstorf)
Schifferstraße 2, Tel. 70 10 64 64

Y Berg-Apotheke (Harburg)
Trelde Weg 5, Tel. 763 51 91

Y Sonnen-Apotheke (Elstorf)
Mühlenstraße 2d, Tel. 04168 91 16 96

Z Apotheke am Veritaskai (Harburg)
Veritaskai 6, Tel. 30 70 19 11

WICHTIGE NOTRUF

Polizei Harburg,
Lauterbachstraße 7 4 28 65 46 10

Polizei Neugraben 4 28 65 47 10

Polizei Neu Wulmstorf 33 44 19 90

Polizei Finkenwerder 4 28 65 47 60

Polizei Wilhelmsburg 4 28 65 44 10

Bundespolizeistation Harburg 765 50 17

Polizei, Notruf, Überfall 110

Feuer, Rettungsdienst, 1. Hilfe 112

Rettungsdienst der Hilfsorganisat. 1 92 22

Rettungsdienst des DRK 1 92 19

Arzneimittel-Information. 70 20 87-0

Gift-Information-Nord. 0551-192 40

Behinderten Taxi 44 10 11

Tierärztlicher Notdienst 43 43 79

Zahnärztlicher Notdienst
(Mittwoch-Nachmittag
und Wochenende) 18 03 05 61

Notarzt-Zentrale 11 61 17

Ärztlicher Notdienst 22 80 22

Informationen unter: www.aponet.de

38 Hektar große Terminalfläche für Großschiffe soll entstehen

Ehemaliges Tanklager mit neuem Verfahren saniert

■ (pm) Waltershof. Die umfangreiche Sanierung durch die Umweltbehörde im Hafengebiet in Waltershof auf dem Gelände des ehemaligen Tanklagers zwischen Elbe und Petroleumhafen ist erfolgreich abgeschlossen. Mit Hilfe des sogenannten TUBA-Verfahrens (Thermisch unterstützte Bodenluftabsaugung) in Kombination mit hydraulischen Maßnahmen konnten auf einer Fläche von einem Hektar 330 Tonnen Schadstoffe aus einer Tiefe von drei bis elf Metern beseitigt werden. Die Sanierung hat fast zwei Jahre gedauert. Die Kosten liegen bei etwa 6 Millionen Euro. Bei dem neuartigen TUBA-Verfahren wird der Untergrund direkt vor Ort saniert (in-situ-Sanierung). Durch das Einbringen von heißem Wasserdampf wurde der Boden auf circa 80 Grad Celsius erhitzt. Die dadurch mobilisierten Schadstoffe werden aus dem Boden abgesaugt, in einer Anlage behandelt und unschädlich gemacht. Bereits vor der Erwärmung des Bodens werden die auf dem Grundwasser schwimmenden Schadstoffe über Brunnen abgeschöpft. Dazu wird das Grundwasser örtlich abgesenkt. Das geförderte Wasser wird gereinigt und wieder in den Untergrund versickert. Das Einblasen des Wasserdampfes erfolgt über flächig verteilte Brunnen bis in Tiefen von circa elf Metern. Mit der erhitzten Bodenluft werden die



Die aufwendige Sanierung der Fläche ist abgeschlossen
Foto: Umtee Prof. Biener | Sasse | Konertz

Schadstoffe über andere Brunnen aus dem Boden abgesaugt. Während des fast zweijährigen Sanierungsbetriebs konnten auf diese Art und Weise in den Jahren 2019 und 2020 insgesamt 330 Tonnen Schadstoffe beseitigt werden. Auf den aktuell brachliegenden Flächen zwischen Elbe und Petroleumhafen ist der Boden insbesondere durch Mineralölkohlenwasserstoffe verunreinigt. Die Untergrundbelastungen sind überwiegend auf Zerstörungen ehemaliger Tanklager während des zweiten Weltkrieges zurückzuführen. Zum Schutz des Grundwassers und der Elbe wurden auf dem Gelände auch verschiedene Maßnahmen zur Altlastensanierung durchgeführt. Jens Kerstan, Umweltsenator: „Mit einem innovativen Verfahren haben

wir im Hafen eine stark belastete Fläche saniert. Das ist zwar aufwendig, aber notwendig, um das Grundwasser und das Ökosystem der Elbe vor diesen Altlasten – die teilweise aus dem Zweiten Weltkrieg stammen – zu schützen. Das Flächenrecycling ist ein wichtiger Baustein in der Flächenentwicklungsstrategie der Stadt. An vielen Stellen ist auch angesichts der Flächenknappheit in Hamburg die Sanierung von Altlasten ein lohnender Weg – an manchen Orten stehen Aufwand, Kosten und Nutzen im angemessenen Verhältnis, an anderen nicht.“ Die Fläche wurde jetzt an die Hamburg Port Authority (HPA) übergeben. Künftig soll dort eine 38 Hektar große Terminalfläche für die Abfertigung von Großschiffen entstehen.

Größer und erfolgreicher denn je! Online-Berufsinformationstag an der NMS

■ (au) Wilhelmsburg. Der Berufsinformationstag für die Schüler der zwölften Klassen der Nelson-Mandela-Schule (NMS) fand dieses Schuljahr erstmals online statt – und er war umfangreicher und erfolgreicher als je zuvor. Krisen machen kreativ. Das bewiesen die Oberstufenschülerinnen und -schüler als auch die Tutoren der Nelson-Mandela-Schule. Der alljährliche Berufsinformationstag, an dem Vertreter von Unternehmen, Behörden und anderen Arbeitgebern ihre Berufe vorstellen, konnte wegen der Kontaktbeschränkungen nicht wie sonst in der Schule stattfinden. „Das muss doch auch online möglich sein“, sagte sich Friederike Homoth, Koordinatorin für die Berufs- und Studienorientierung, und entwickelte zusammen mit Schülern und Lehrkräften ein Konzept. Mitte Dezember fanden in sieben virtuellen Räumen mehr als 30 jeweils einstündige Informationsveranstaltungen mit Unternehmensvertretern statt. Die Schüler hatten zuvor im Fach Seminar einen Fragenkatalog erarbeitet, der den Referenten im Vorwege übermittelt wurde. So entwickelten sich in den Online-Räumen informative Fragestunden mit den jeweils zehn anwesenden Schülern und ihrem Tutor. Jeder Schüler kam zu Wort und konnte seine individuellen Fragen loswerden und beantwortet bekommen.



Oberstufenschüler Wisam Shqer zeigte sich beeindruckt von dem breiten Informationsangebot der Berufsinformationstage der Nelson-Mandela-Schule
Foto: Carsten Frömchen

men. Die Schüler lernten ein breites Spektrum an Berufen kennen, das von angewandter Mathematik über Bauingenieur, Journalistin, Ernährungswissenschaftler bis hin zu islamischer Theologie reichte. Die Unternehmen waren begeistert. „Wir finden es großartig, dass wir unsere Berufsfelder auf diesem Wege vorstellen konnten, ohne die Räume der Schule betreten zu müssen.“ Und die Schüler konnten mehr Berufe kennenlernen als sonst, denn einige Referenten boten ihre Sitzung gleich mehrmals

hintereinander an. So waren die Auswahl an Berufen und der Informationsgewinn groß. Was aus der Not geboren wurde, hat sich zu einem rundum gewinnbringenden Konzept für den Berufsinformationstag an der NMS entwickelt, das vielleicht auch über die krisengeschüttelte Zeit hinaus weitergenutzt werden kann. „Der Aufwand war immens, aber es hat sich gelohnt. Das zeigen die begeisterten Rückmeldungen von Referenten und Schülern“, freut sich Friederike Homoth.

Raum für Menschen statt für Autos Vorgestellt: Die Initiative Autokorrektur Wilhelmsburg

■ (au) Wilhelmsburg. Seitdem der Hamburger Verkehrsbehörde mit Anjes Tjarks ein „grüner“ Senator vorsteht, ist das Thema „Autofrei“ in der Hansestadt mehr in den Vordergrund gerückt: Pop-Up-Radwege, autofreie Zonen in der Innenstadt, neu gebaute und sanierte Radwege. Eine Wilhelmsburger Initiative hat sich dieses Themas ebenfalls an-

genommen: die Initiative Autokorrektur Wilhelmsburg. Ihr Ziel: „Wir wollen Raum für Menschen schaffen statt für Autos. Für eine lebenswerte, zukunftsfähige und klimagerechte Mobilität auf den Elbinseln!“, erklären Jonathan Deupmann und Vanessa Closius. Die beiden Wilhelmsburger Studenten und weitere Mitstreiter haben Anfang vergan-

genen Jahres die Initiative gegründet. „Dabei wurden wir inspiriert von anderen Initiativen, die es bereits in vielen anderen Städten gibt. Außerdem findet nördlich der Elbe viel Verkehrspolitik statt, im Süden haben wir noch eine Menge Optimierungsbedarf“, ergänzt Vanessa Closius. So möchte sich die Initiative für Fußgänger und Radfahrer

stark und Themen früher sichtbar machen, denn: „Der Verkehrsraum hier ist autozentriert. Das ist schade um das Leben, das durch den Autoverkehr ausgebremst wird. Wir müssen andere Mobilitätsmittel stärken und den Raum gerechter aufteilen“, finden die beiden. So wünscht sich die Initiative unter anderem weitere StadtRad-Stationen, einen Zebrastreifen am Kreisel in der Veringstraße/Ecke Fährstraße, mehr Querverbindungen für Radfahrer, autofreie Bereiche, in denen viele Menschen wohnen, mehr Spielstraßen und Quartiersgaragen. Geplant waren im vergangenen Jahr mehrere Aktionen, mit denen die Initiative auf Missstände hinweisen, alternative Straßengestaltungen und -nutzungen ausprobieren sowie eine Plattform zum Austausch anbieten wollte. Fast alle mussten coronabedingt ausfallen, bis auf den „Pop-Up“-Radweg auf der Fährstraße zwischen Kreisverkehr und Georg-Wilhelm-Straße, der am 8. September für rund zwei Stunden geschaffen wurde. Das Problem aus Sicht der Initiative Autokorrektur hier: „Die Fährstraße ist eine der meistfrequentierten Straßen im Stadtteil. Obwohl auch viele Radfahrer diese Hauptverkehrsader nutzen, gibt es keinen ausgebauten Radweg. Zahlreiche parkende Autos blockieren einen der beiden Fahrstreifen und stören damit den Verkehrsfluss bzw. machen die Fährstraße unübersichtlich. Dadurch werden Radfahrer unterdrückt und können die Fährstraße nur mit Angst nutzen. Eine sinnvolle Lösung für diesen Missstand wäre ein gesicherter Radweg. Wenn die Spur, die üblicherweise voller parkender Autos ist, für einen beidseitigen Radweg genutzt wird, könnten sich Radfahrer sicherer fortbewegen und ein besseres Radwegenetz aufgebaut werden!“ Wer sich für die Initiative Autokorrektur Wilhelmsburg interessiert und sich engagieren möchte, findet weitere Informationen unter www.autokorrektur-wilhelmsburg.de.



Im September vergangenen Jahres hatte die Initiative Autokorrektur Wilhelmsburg auf der Fährstraße Richtung Georg-Wilhelm-Straße einen PopUp-Radweg installiert, um auf die Gefahren für Radfahrer in dieser Straße hinzuweisen
Foto: au

Neuer Radiologe, neuer Partner Groß-Sand: Radiologie neu aufgestellt



Macht sich mit Groß-Sand auf den Weg in Richtung ambulante Radiologie: Dr. Christian Sprock ist der neue Leitende Radiologe.
Foto: S. Sieweke

■ (au) Wilhelmsburg. Das Wilhelmsburger Krankenhaus hat mit Dr. Christian Sprock erstmals einen Radiologen fest angestellt. Zuvor setzte Groß-Sand hier auf externe Partner. Interessant für Wilhelmsburg: Die Stärkung der Abteilung samt Chefarzt und neuer Kooperation könnte ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur ersten ambulanten Radiologie im Stadtteil sein. Dr. Christian Sprock kennt „beide Seiten“: Bevor es ihn nach Groß-Sand verschlug, war er in einer großen Harburger Praxis tätig, davor in den Kliniken Bad Oldesloe und Marienkrankenhaus. Dass er sowohl ambulant als auch klinisch tätig war, könnte künftig von Vorteil sein. Denn wenn Dr. Sprock sagt, er möchte die Radiologie in Groß-Sand „behutsam entwickeln“, ist auch der Weg in Richtung ambulante Radiologie gemeint – von vielen Patienten im Stadtteil schon lange nachgefragt. So strebt Groß-Sand an, auch ambulante Leistungen für alle Patienten anbieten zu können. „Das ist nicht unkompliziert, aber wir sind auf einem guten Weg“, so Dr. Sprock. Bisher profitieren noch ausschließlich stationäre Patienten sowie wenige Privatversicherte und Selbstzah-

ler von der 2016 im Klinik-Neubau „Haus R“ neu eröffneten und mit hochwertiger Technik inklusive MRT ausgestatteten Radiologie. „Das wollen wir ändern und uns dem Stadtteil öffnen“, betont auch Geschäftsführer Christoph Schmitz. Außerdem neu: Statt wie bisher mit dem AK Harburg kooperiert die radiologische Abteilung nun mit dem Marienkrankenhaus. Per Teleradiologie stehen die dortigen Kollegen außerhalb der Arbeitszeiten von Dr. Sprock für Befunde zur Verfügung, während alle Untersuchungen 24 Stunden vor Ort in Wilhelmsburg stattfinden. An der Spitze des gemeinsamen Konstrukts steht Prof. Dr. Christian Habermann – Chefarzt der Radiologie im Marienkrankenhaus. „Ein gemeinsamer Chefarzt wird den Austausch zwischen den beiden radiologischen Abteilungen sicher stärken und die Kooperation durch kurze Wege und klare Verantwortlichkeiten vorantreiben“, so Dr. Sprock, Leitender Radiologe in Wilhelmsburg. „Generell ist es ein großer Vorteil für uns und unsere Patienten, dass uns als eher kleinem Haus die Möglichkeiten einer großen Radiologie kollegial und ohne Umwege mit zur Verfügung stehen.“



101 Jahre Grün-Weiss Harburg

In MARMSTORF tut sich was

G&W ELEKTROTECHNIK

- ELEKTROINSTALLATION
- KNX-GEBÄUDESYSTEMTECHNIK
- STIEBEL ELTRON KUNDENDIENST
- EDV-NETZWERKE
- BGV A3 (DGUV) PRÜFUNGEN

Olaf Wöhlk & Florian Wulf GbR
Beerentalweg 35a · 21073 Hamburg
Tel. 040 77110000
info@guw-elektrotechnik.de
www.guw-elektrotechnik.de

Wir servieren Ihnen den RUF
auf dem Tablet!



Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!
WWW.NEUERRUF.DE

Grün-Weiss: Hart im Nehmen

Geschäftsstelle ist zum Kummerkasten mutiert

Grün-Weiss Harburg-Mitglieder sind hart im Nehmen, auch im Verzicht auf gemeinsamen Vereinssport. In einer aktuellem Mitteilung des Vereins heißt es: „Nachdem das Jahr 2020 größtenteils ohne aktiven Sport über uns erging, rechneten wir mit einer Flut von Austritten zum Jahresende. Dies trat zu unserer Freude nicht ein. Vielleicht haben wir das der 'Salami-Lockdown-Taktik' der Regierungen zu verdanken. Nicht nur der eine oder andere machte sich immer wieder Hoffnung, es wäre bald alles wieder gut und das bunte Sporttreiben ginge weiter. Wir hangelten uns von einem Online-Angebot zum anderen und hielten uns so gut es ging fit. Das 100-jährige GWH-Jubiläum feierten wir, wenn überhaupt, allein oder mit unseren



Unser Immunsystem können wir sehr gut und einfach selber stärken, ganz individuell Foto: Grün-Weiss

Nächsten in sozialer Distanz. Auf die Mitgliederversammlung mussten wir verzichten. Unsere Fußball 1. Herren erlagen der Sehnsucht nach dem aktiven Kick und lösten sich auf. Wir hatten zu unserem Erstaunen doch nur 3% mehr Austritte als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Dafür danken wir ganz herzlichst allen uns treu gebliebenen Mitgliedern. Wie nicht anders zu erwarten, gab und gibt es aber so gut wie keine Eintritte. Auch in diesem Fall könnte es „Salami-Taktik“ bedingt sein. Ein Scheibchen Lockerung hier und dann mal wieder eine weitere Einschränkung dort, statt die Stulle mal ganz zu belegen. Das gab nicht wirklich Zuversicht, sich einem Verein anzu-

schließen. Die erneute Lockdown-Verlängerung bestätigt die Skeptiker. Täglich sind wir im Kontakt mit unseren Mitgliedern und Übungsleitern. Unsere Geschäftsstelle ist zum Kummerkasten transformiert, der Fernsprecher zum Sorgentelefon. Die Menschen sehnen sich die Normalität herbei, welche wir ihnen leider nicht bieten können. Wie lange diese noch auf sich warten lässt und wie lange die Mitglieder dem Verein noch treu bleiben, steht in den Sternen. Die Realität scheint täglich in eine Neue zu mutieren. Wir alle versuchen, uns dem anzupassen. Wir halten Ausschau nach dem Silberstreif am Horizont, doch der scheint noch wolkenverhangen. Dazu passen auch zwei durchweg positive Ereignisse des vergangenen Jahres. Die Grundschule Sinstorf hatte im August eröffnet und in der dazugehörigen Sporthalle steht uns seitdem wieder das volle Programm an Turngeräten zur Verfügung. Das Umkleidehaus auf dem Sportplatz Marienkaferweg wurde in das Sanierungsprogramm des Bezirks aufgenommen. Leider können unsere Sportler, insbesondere die Kinder, diese nicht nutzen. Wir warten auf die steife Brise, die die Wolken vertreibt und wir die Sportanlagen endlich wieder im vollen Umfang betreten und bespielen können. Bis dahin heißt es: Halten Sie digitalen Kontakt. Halten Sie sich fit. Bleiben Sie sportlich fair.

Ihr Grün-Weiss Harburg-Team



Bei Irina Store kann coronakonform geshoppt werden! Das funktioniert wie folgt: Aussuchen unter www.irina-store.de, anrufen bequem per Telefon unter 0160 8393300. Die Ware wird versandkostenfrei verschickt oder kann nach Rücksprache kontaktlos vor dem Ladenlokal abgeholt werden. Foto: priv.

Verhängnis Handy

Unter Einfluss von Betäubungsmitteln

■ (pm) Marmstorf. Beamte der Verkehrsdirektion Innenstadt/West (VD 2) haben am 20. Januar einen 27-jährigen Kroaten aus dem Verkehr gezogen, der im Verdacht steht, seinen Autotransporter unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln geführt zu haben. Die Beamten befuhren mit ihrem Sicherungswagen gegen 14.10 Uhr die A7 in Richtung Süden. Im Bereich Marmstorf fiel ihnen der Fahrer eines mit Kleintransportern beladenen Lastkraftzuges auf, der während der Fahrt mit seinem Handy telefonierte. Die Beamten entschlossen sich, den Fahrer wegen des Verdachtes einer Ordnungswidrigkeit auf dem Rastplatz „Harburger Berge“ anzuhalten und zu überprüfen.

Während der Kontrollsituation bemerkten die Polizisten körperliche Auffälligkeiten bei dem Kroaten, die auf einen kürzlich begangenen Betäubungsmittelkonsum hindeuteten. Ein anschließend durchgeführter Drogenschnelltest reagierte positiv auf Amphetamine. Außerdem übergab der Mann den Beamten eine Zigarettenschachtel, in der sich noch geringe Mengen Amphetamine befanden. Der 27-Jährige wurde zwecks Blutprobenentnahme zum Polizeikommissariat (PK) 46 gebracht. Das Landeskriminalamt 68 führt die weiteren Ermittlungen. Dem kroatischen Fahrer wurde die Weiterfahrt für 24 Stunden untersagt und eine Sicherheitsleistung in Höhe von 1.025 Euro erhoben.

Anzeige

Autodienst Harburg
Kfz-Fachbetrieb

Wir sind für Sie in Marmstorf da!

Marmstorfer Weg 29 · 21077 Hamburg · Tel.: 040 / 696 470 46
info@autodienst-harburg.de · www.autodienst-harburg.de

SCHARF für Zuhause
RESTAURANT CATERING

Genussmenüs ab 21 €

Frisch zubereitet im Kochbeutel zum Erwärmen zur Abholung oder Lieferung am Freitag & Samstag
Harburger Schloßstraße 2 in 21079 Hamburg
www.restaurant-scharf.de · 040 - 77 44 22

Ihr **Fachbetrieb** für **Elektro-Installationen u. Hausgeräte-Kundendienst**

E-Heizung · Warmwasserbereitung · Solartechnik · Wärmepumpen
Installation von Licht-, Kraft- und Antennenanlagen, SAT- und Kabelanlagen, Daten-Netzwerktechnik sowie Beleuchtungskörper und Fotovoltaikanlagen

– Elektrogeräte & Hausgeräte –

Kaplun & Kluge
Elektro-Installationen

040 - 77 03 37

Wir machen den E-Check

STARK, SICHER, SERVICE.
Elektro-Gesellschaft Harburg

Restaurant Scharf – Menü für Zuhause

Auf feine Gerichte muss man nicht verzichten

■ (ein) Harburg. Menüs sind die Domäne vom Restaurant Scharf. Dort hin geht man weniger, um den Hunger zu stillen, sondern um etwas zu erleben. Ein Menü ist durchkomponiert wie eine Symphonie. Das lässt sich während der Pandemie schlecht ins eigene Heim verlegen, da wäre der Aufwand doch zu groß. Ein bisschen selbst kochen muss man schon noch,

was einem das Gabelspiel aber leicht macht. Schon bei der Abholung oder Lieferung gibt es Instruktionen zur leichten Zubereitung. Denn es soll ja nach etwas aussehen, das Drei-Gänge Menü für daheim. Nach einem Klassiker des Restaurant Scharf, hausgebackenem Brot und Küchengruß, gibt es eine Kürbiscremesuppe, die sich schmecken lassen kann. Für den Hauptgang muss man sich entscheiden zwischen Rinderbäckchen, Wildragout vom Reh und Wildschwein, Hühnerfrikassee, die beliebte Grützwurst oder dem vegetarischen Seitan Stroganoff – alle mit verschiedenen darauf abgestimmten Beilagen. Dieses Menü ist bis zum 6. Februar erhältlich. Danach folgen neue Menüvariationen. Die einzelnen Komponenten werden frisch zubereitet und schonend im Kochbeutel verpackt. Mit wenigen Handgriffen können die Speisen im Wasserbad erwärmt werden – somit kann auch für Küchen-Doofis nichts schiefgehen. Als Nachspeise wird getrüffelter Schokoladenmousse mit Kompott von roten Früchten im Glas serviert. Zu den Drei-Gänge-Menüs, die ab 21 Euro kosten, kann man sich auch kor-



Fotos: Neuer RUF/Jan/(ein)

respondierende Weine bestellen. Die Abholung gibt es nur freitags und samstags von 17 bis 19 Uhr. Geliefert wird im Stadtgebiet von Harburg ab 59 Euro und nach Absprache. Das Valentinstag-Spezial-Menü vom 12. bis 14. Februar ist ein kulinarisches Highlight. Der romantische Abend startet mit einer Flasche Sekt, dazu hausgebackenes Brot mit Dip und Küchengruß. Das Menü in vier Gängen mit einer Süßkartoffelsuppe, gefolgt vom Rote-Bete-Salat geht über in einen Hauptgang zur Wahl, Maispoularde mit Steinpilzsauce, Schwarzwur-

zel-Karotten und Kräuterkartoffeln oder Lachsfilet auf Frischkäsesauce mit Lauch und Butterkartoffeln oder vegetarische Schupfnudelpfanne mit Feta und Gemüse – als süßer Abschluss ein liebevolles Schwarzwälder-Kirsch-Tiramisu im Glas und ein hausgemachter Fruchtlikör. Der Preis beträgt 79 Euro für 2 Personen inklusive Sekt 0,7 l und Likör.

Weitere Infos und Bestellung sind unter www.restaurant-scharf.de zu finden oder gibt es telefonisch unter 040 774422.

DBS Immobilien
Dirk Sauer

Die Zeiten ändern sich ...

040 791 444 00
Grundstücke | Häuser | Investment
www.dbsimmobilien.de

ZOB in Harburg drei Jahre gesperrt?

Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen sollen 40 Wochen dauern

■ (pm) Harburg. Dass der ZOB in Harburg – direkt neben dem Fernbahnhof – umgebaut werden muss, ist im Bezirk Konsens. Dass die Umbaumaßnahmen, die, wie ein Vertreter der Hochbahn im Mobilitätsausschuss der Bezirksversammlung sagte, mindestens drei Jahre dauern sollen, war angesichts des umfangreichen vorgesehenen Maßnahmen keine Überraschung. Was den Ausschussmitgliedern jedoch parteiübergreifend richtig bitter aufstieß war der Umstand, dass der ZOB, an dem aktuell 23 Buslinien halten, während dieser drei Jahre vollkommen gesperrt werden soll. „Der Busbetrieb wird mit Baubeginn bis zur Inbetriebnahme komplett ausgelagert“, so der Wortlaut. „Der Unmut in der Ausschusssitzung war mit Händen zu greifen“, sagte der Verkehrsexperte der SPD, Frank Wiesner, denn die



Die Ertüchtigung des Doppelknotens soll parallel zum ZOB-Umbau erfolgen

banalsten Fragen, die damit in Verbindung stehen, habe die Hochbahn nicht beantwortet. Wo kommen die Busse an, wo fahren sie ab, wie und wo können die Fahrgäste umsteigen? Da müsse noch gewaltig nachgebessert werden, erwartet auch der



Der ZOB in Harburg: Von 2022-2025 wegen Umbau gesperrt? Fotos: pm

Verkehrsexperte der CDU-Fraktion, Rainer Bliefernicht. Eine finale Abstimmung, wie das Hochbahnpapier sie andeutet, lässt noch auf sich warten, schließlich sei es eine „Operation am offenen Herzen“, so Wiesner. Laut aktuellem Planstand ist ein

Hochbahn ganz schnell gehen. In der Zwischenzeit hätte die Möglichkeit bestanden, sich zu den genannten Fragen etwas einfallen zu lassen, so Wiesner. Diese Chance habe die Hochbahn leider vertan. Ob die Formulierung in dem zehnteiligen Papier der Hochbahn mit dem Titel „Planungsstand Doppelknoten/ ZOB Harburg“, die Planung befinde sich aktuell in Abstimmung, unter anderem mit dem Bezirk Harburg, auch nur ein schwacher Trost war? Die Abgeordneten erfuhren zunächst, was sie schon längst wussten: die Grundinstandsetzung des Daches der Umsteigeanlage sei erforderlich, die Kapazitätsgrenze des ZOB sei erreicht und eine dringende Angebots-erweiterung (Hamburg-Takt) unter den gegebenen Umständen nicht möglich. Deshalb müsse die Anlage zukunfts- fest erweitert werden. In einem ersten Schritt müsste die Grundinstandsetzung der Fahrbahnen, der Nebenflächen, der Entwässerungsanlagen und der Lichtsignalanlagen erfolgen. Das ginge Hand in Hand mit einer neuen Aufteilung des Straßenquerschnittes. Vier Abfahrtsbereiche würden auf

der neuen, so genannten „Busplatte“ entstehen. Dazu müsste die Busplatte grundinstandgesetzt werden, ebenso wie die Fahrgastwartefläche für die aktuell etwa 40.000 Fahrgäste pro Tag. Zusätzlich sollen am ZOB durch den neuen Mittelsteig zwei neue Abfahrtsbereiche für jeweils drei Gelenkbusse entstehen. Damit solle die glatte Abfahrt von etwa 150 Bussen pro Stunde in Zukunft gewährleistet sein. Die Baukosten für die Umsetzung des mit 40 Wochen angegebenen Projektes wurde mit 3-3,5 Millionen Euro beziffert. Parallel zum ZOB-Umbau ist auch vorgesehen, unter einem Abwasch auch den Knoten Moorstraße/Hannoversche Straße/Buxtehuder Straße zu ertüchtigen. Ein paralleles Arbeiten an ZOB und Knoten sei jedoch nur phasenweise möglich, so das Papier der Hochbahn. Das mache das Umsteigen für die Busbenutzer nicht gerade einfacher, befürchtet Wiesner. Zwar könne mit Ampeln manches geregelt werden, aber nicht alles zufriedenstellend. Wie das alles funktionieren soll, dafür fehle im Augenblick die Fantasie. Nicht zuletzt befürchten die Ausschussmitglieder, dass die Wege zwischen ZOB und Bahnhof länger werden – zu lang. In Zukunft sollen sich Fahrgäste vorzugsweise oberirdisch auf der Straßenebene bewegen, weil Angsträume (langer, schmaler Tunnel mit Sackgasse) vermieden werden. Der Weg über die Anlage/ oberirdisch Straße sei kürzer und direkter, hieß es. Im März 2022 soll mit Leitungsarbeiten begonnen werden, ab Herbst 2022 mit dem Straßenbau. Die Fertigstellung von Straßenbau – Doppelknoten – Bussteig ist für 2025 vorgesehen.

Die erste Spende des Jahres

Neue Lampen fürs DRK-Hospiz

■ (pm) Langenbek. Joachim Roder ist der erste Unterstützer des DRK-Hospizes in Langenbek im Jahr 2021. Dank einer Weihnachts-Tombola, an der sich der selbstständige Versicherungsmakler aus Harburg beteiligte, konnte das Haus am Blättnerring jetzt eine größere Spende von ihm erhalten. „Ich habe noch nie etwas gewonnen“, sagt Joachim Roder. Doch bei der Aktion des Versicherungs-Dienstleisters aruna, mit dem der 48-Jährige zusammenarbeitet, lief es anders. Statt Präsente für Kunden zu verschicken, konnten die ausgelosten Gewinner 500 Euro für eine soziale Einrichtung ihrer Wahl spenden. Für Roder, der die DRK-Einrichtung am Blättnerring in Langenbek seit Jahren unterstützt, war sofort klar: „Das Geld geht an das Hospiz. Seit dem Tod meiner Mutter, die auf der Palliativ-Station des Krankenhauses Ansbach betreut wurde, weiß

ich, wie wichtig diese Einrichtungen sind.“ Und er stockte den Betrag von 500 Euro noch um eine selbst gewählte Summe auf, die geheim blieb. Für Hospizleiterin Britta True war diese Initiative bemerkenswert und der Dank im Team groß. „Wir wissen auch schon, wofür wir diesen tollen Betrag verwenden: Von dem Geld werden unter anderem einige neue Bettlampen für die Gästezimmer angeschafft“, erklärte sie bei der Scheckübergabe. Das DRK-Hospiz für Hamburgs Süden bietet Platz für zwölf Gäste in der letzten Lebensphase. Der Aufenthalt ist für sie kostenlos. Einen Teil der laufenden Kosten muss das Harburger Rote Kreuz aus Spenden finanzieren. DRK-Spendenkonto: „Hospiz für Hamburgs Süden“ IBAN: DE57 2005 0550 1262 2082 08 BIC: HASPDEHHXXX



Danke! Joachim Roder und Hospizleiterin Britta True im Garten des DRK-Hospizes in Langenbek Foto: DRK Harburg

Medizin

Thema: Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

Schmerzen rund um die Uhr?

Das hilft zahlreichen Betroffenen bei schmerzenden Gelenken

Gelenkschmerzen können Betroffenen das Leben schwer machen. Millionen Deutsche kennen dieses regelmäßige Leiden. Doch ein spezielles Natur-Arzneimittel überzeugt zahlreiche Schmerzgeplagte: Rubaxx (Apotheke) ist wirksam bei rheumatischen Gelenkschmerzen, dabei aber sanft zum Körper.

Gelenkschmerzen sind weit verbreitet. Etwa 20 Millionen Deutsche leiden an Knie- oder Hüftschmerzen. Auch andere Gelenke wie Hüfte, Schulter oder Finger bereiten vielen Probleme. Mittlerweile vertrauen zahlreiche Betroffene auf spezielle Arzneitropfen namens Rubaxx. Das Besondere daran: der natürliche Arzneistoff T. quercifolium, der wirksam bei rheumatischen Schmerzen in Gelenken, Muskeln, Sehnen und Knochen ist.

Wirksam gegen Schmerzen, sanft zum Körper
Die Arzneitropfen Rubaxx bieten Betroffenen Wirksam-

keit kombiniert mit guter Verträglichkeit. Denn ihr Arzneistoff wirkt schmerzlindernd, ist dabei aber sanft zum Körper und schlägt nicht auf den Magen. Die typischen Nebenwirkungen chemischer Schmerzmittel wie Magen- geschwüre oder Herzbeschwerden sind nicht bekannt, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln ebenfalls nicht.

Wirkung ohne Umwege

Dank der Tropfenform kann der Wirkstoff in Rubaxx direkt über die Schleimhäute aufgenommen werden und seine schmerzlindernde Wirkung ohne Umwege entfalten. Tabletten dagegen müssen zunächst im Magen zersetzt werden und finden erst nach einem langen Weg über den Verdauungstrakt ins Blut. Ein weiterer Pluspunkt der Tropfen: Betroffene

können Rubaxx je nach Verlauf und Stärke ihrer Schmerzen individuell dosieren.

Anwender sind überzeugt

„Rubaxx ist für mich das Beste ohne starke Nebenwirkungen“, erzählt Beate F., die schon viele Produkte gegen ihre Schmerzen ausprobiert hat. Auch Marion H. berichtet begeistert: „Ich hatte Probleme beim Laufen, konnte kaum sitzen. Morgens war es so schlimm, dass ich kaum aus dem Bett kam. Nach 5 Tagen Einnahme wurden meine Schmerzen weniger und sind dann komplett verschwunden!“



„Ich kann immer noch nicht glauben, dass meine starken Schmerzen einfach weg sind.“ (Marion H.)

Fazit: Kein Wunder, dass Rubaxx mittlerweile Deutschlands Nr. 1 bei rheumatischen Schmerzen ist! Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Rubaxx Arzneitropfen (rezeptfrei).

Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Namen geändert
RUBAXX. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dil. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

ANZEIGE

Gelenkschmerzen?

Stark gegen den Schmerz. Sanft zum Körper.

NR.1*



RubaXX®
Homöopathisches Arzneimittel bei
Erkrankungen des Bewegungsapparates
30ml

Für Ihre Apotheke:

Rubaxx
(PZN 13588555)
www.rubaxx.de

*Arzneitropfen bei rheumatischen Schmerzen; Absatz nach Packungen, Quelle: Insight Health, MAT 10/2020

Anzeige

1,1 Millionen für Vereine in Hamburgs Süden

Sparkasse Harburg-Buxtehude: Positive Bilanz des Fördermanagements

■ (pm) Harburg. Es ist eine gute Tradition, dass die Sparkasse Harburg-Buxtehude rund um den Jahreswechsel die von ihr geförderten Vereine und Institutionen einlädt. Gemeinsam mit ihnen wird Bilanz gezogen und auf das vielfältige Engagement in Hamburgs Süden geblickt. „In dem so außergewöhnlichen Jahr 2020, das maßgeblich durch die Corona-Pandemie geprägt wurde, war das Kreditinstitut als Förderer von Kultur, Sport und vielem mehr besonders gefordert“, so ein Sprecher der Sparkasse Harburg-Buxtehude. Mit 1.078.000 Euro unterstützte die Sparkasse Harburg-Buxtehude im vergangenen Jahr mehr als 350 Projekte und Vereine in der Region. Damit ist sie erneut der Förderer Nr. 1 im Süden Hamburgs. Auch dieses Event fand, wie derzeit so viele Veranstaltungen, als digitale Webkonferenz statt. Sandra Becker, Direktorin für den Privatkundenbereich Nord, begrüßte die mehr als 100 ausgewählten Vertreter aus Sport, Kultur, Gemeinden, Heimat- und Schützenvereinen per Video aus dem nagelneuen Beratungszentrum in Harburg. Mit einem hanseatischen „moin moin“ eröffnete sie den Abend und machte



Präsentierten die stolze Summe: Isabel Klindworth, Cord Köster, Jörn Stolle, Matthias Weiß und Sandra Becker (v.l.)

Foto: Sparkasse Harburg Buxtehude

keinen Hehl daraus, dass sie sehr stolz auf ihr neues Schmuckstück ist. Immerhin sei es in ihren Augen nicht weniger als „das schönste und modernste Beratungszentrum in der Region“. Anschließend übernahmen Jörn Stolle, Leiter der Unternehmenskommunikation, und Isabel Klind-

worth, Verantwortliche für den Bereich Spenden und Stiftungen der Sparkasse. In ihrem Rückblick auf das Jahr 2020 rückten sie vor allem die engagierten Menschen in den Fokus. Die Menschen, die sich auf vielfältige Weise und überwiegend ehrenamtlich für ihren Verein, ihre Projekte und damit auch

für die Region einsetzten. „Ich habe im vergangenen Jahr so viele tolle Menschen kennengelernt“, berichtet Jörn Stolle. Für Isabel Klindworth war es einmal mehr die Vielfalt der Projekte und die Kreativität der Menschen in der Region, die sie beeindruckt hat. Das dominierende Thema war einmal mehr die Corona-Pandemie. Ausbleibende Mitgliederbeiträge und Zuschauereinnahmen bei oftmals weiterlaufenden Kosten hätten viele Vereine in Existenznöte gebracht, berichtet Jörn Stolle aus vielen Gesprächen. Aber es gab auch positive Beispiele, die der Pandemie zum Trotz und mit anderen Konzepten organisiert wurden, wie der Buxtehuder Altstadtlauf unter dem Motto „Wir laufen trotzdem“. Die Sparkasse sei sich gerade in dieser Zeit ihrem Gemeinwohlbeitrag und ihrer Verantwortung für die Kunden und Nicht-Kunden bewusst gewesen. So wie man im alltäglichen Leben die Versorgung mit Bargeld und Krediten sichergestellt hat, habe man auch Sport, Kultur und Soziales unter die Arme gegriffen. Rund 130.000 Euro zusätzliche Corona-Unterstützung hat die Sparkasse Harburg-Buxte-

hude in 2020 an durch die Pandemie in Not geratene Vereine und Institutionen im Geschäftsgebiet vergeben. „Unser Anliegen ist es, das vielfältige Freizeitangebot für die Menschen zu erhalten bzw. so schnell wie möglich wieder aufleben zu lassen. Dazu wollen wir unseren Beitrag leisten, denn das schafft Lebensqualität und macht unsere Region stark“, betont Jörn Stolle. Wie vielfältig die Region und damit auch die Förderung der Sparkasse aufgestellt ist, zeigten einmal mehr ausgewählte Vereine, die ihre Arbeit und Projekte vorstellen. Fünf Vereine oder Einrichtungen waren es in diesem Jahr: das Archäologische Museum in Harburg, der Kleinkunstigel Buxtehude, die Bundesliga-Baseballer der „Dohren Wildfämers“ bei Tostedt und der TSV Stelle, der im vergangenen Jahr erstmals das traditionelle Hallenfußballturnier um den Sparkassen-Cup der Stadt Winsen ausrichten durfte. Und auch die HSG Wolves, ein Zusammenschluss von drei Vereinen aus der Gemeinde Seevetal zur größten Handball-Spielgemeinschaft im Landkreis Harburg. Gemeinsam mit den für die jeweilige Region zuständigen Privatkundendirektoren Sandra Becker (Region Nord), Cord Köster (Region Süd-West) und Matthias Weiß (Region West) dankte Jörn Stolle den Teilnehmern am Ende der Veranstaltung noch einmal für ihr großartiges Engagement.

Drei Corona-Tote in Flüchtlingsunterkunft

■ (pm) Harburg. In den Antworten auf eine Schriftliche Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke in der Bürgerschaft hat der Senat eingeräumt, dass es in Unterkünften für Geflüchtete und Wohnungslose in Harburg und Bergedorf in den Monaten November und Dezember 2020 drei Todesfälle aufgrund von COVID-19-Infektionen gegeben hat. Seit Ende letzten Jahres lasse sich auch in den Unterkünften ein deutlicher Anstieg der Infektionszahlen und Quarantänen beobachten, heißt es weiter, und: Erstmals mussten drei Menschen intensivmedizinisch behandelt werden. 23 Personen kamen ins Krankenhaus. Carola Ensslen, flüchtlingspolitische Sprecherin der Linksfraktion: „Ich bin erschüttert darüber, dass das grob fahrlässige Verhalten des Senats nun drei weitere Todesopfer gefordert hat. Für die Menschen in den Unterkünften setzt sich mit der Angst vor dem Coronavirus in den beengten Wohnverhältnissen die Leidenszeit fort. Statt entschieden etwas gegen die Infektionsgefahr zu tun, versucht der Senat seit dem ersten bekannt gewordenen Corona-Todesfall im Mai 2020 jedoch, diese Todesfälle zu verheimlichen und zu vertuschen. Ich fürchte, wir erfahren nicht das gesamte Ausmaß schwerer Corona-Folgen für die Menschen in den Unterkünften.“

BAUM- UND GEHÖLZSCHNITT



Konrad GmbH & Co. KG

Forstbetrieb

Forstarbeiten aller Art – Baumpflege
Problemfällungen – Mulchen
Stubbenfräsen Schlagraumbeseitigung
Haftpflichtversicherte Vegetationsmaßnahmen

Franz Konrad · Im Wiesengrund 18 · 21271 Asendorf
Telefon 0 41 83 / 39 75 • Fax 0 41 83 / 49 87
Mobil 0160 / 47 11 777 • www.franz-konrad-forstbetrieb.de

Bäume und Sträucher vom Fachmann schneiden lassen

■ (ein). Bäume und Sträucher im Garten benötigen Pflege. Dazu gehört auch fachgerechtes Schneiden zum richtigen Zeitpunkt. Fehler beim Schnitt können zu Krankheiten führen.

Auch wenn Bäume ohne Pflege in freier Natur häufig sehr alt werden, geht von schlecht gepflegten Exemplaren eine Gefahr für den Menschen aus: Morsche Stämme und tote Äste können um- beziehungsweise herab-

fallen und zu schweren Verletzungen führen. Laut Bundesnaturschutzgesetz ist intensiver Gehölzschnitt („Radikalschnitt“) in den Monaten Oktober bis Februar erlaubt. Je nach Maßnahme benötigen Gartenbesitzer jedoch die Genehmigung lokaler Behörden - etwa für eine Fällung oder das Kappen von Gehölzen.

Grundstücksbesitzer müssen Sicherheit gewährleisten

Als Grundstücksbesitzer hat man die sogenannte Verkehrssicherungspflicht für Bäume und Sträucher. Das bedeutet, dass man vorhersehbare Gefahren oder Unfälle, die von den Pflanzen ausgehen können, verhin-

dern muss. Hierzu gehören unter anderem die Überprüfung der Standsicherheit und das Entfernen von Totholz. Da besonders die Bewertung der Standsicherheit für Laien schwierig ist, empfiehlt es sich, einen Baumgutachter zu Rate zu ziehen.

Fehler beim Gehölzschnitt

Bevor es mit dem Schnitt losgeht, sollte klar sein, was mit dem Rückschnitt erreicht werden soll. Ist der Auftrag geklärt, werden die zu entfernenden Zweige ausgewählt. Bei der Auswahl der zu entfernenden Zweige ist es besonders wichtig, die Folgen der Schnittmaßnahme für die Pflanze zu kennen, um eine dauerhafte Schädigung zu vermeiden. Überschätzen Sie sich nicht. Gehölzschnitt ist anstrengend und gefährlich. Bevor Sie ein Risiko eingehen, lieber einen Fachmann beauftragen. Nur ausgebildete Baumkletterer dürfen eine Motorsäge mit in den Baum nehmen.

Wir sind ein auf Seilklettertechnik spezialisiertes Baumpflege-Unternehmen mit über 10 Jahren Erfahrung im grünen Bereich und der Praxis der Baumpflege in Neuseeland, Australien und Deutschland. Ihre Bäume sind bei uns in guten Händen. Unser Einsatzgebiet beinhaltet Hamburg, Niedersachsen und die weitere Umgebung.

Wir haben schon einen festen Kundenstamm. Noch können wir aber schnell und flexibel auf Anfragen reagieren. Kurz- und mittelfristige Termine sind möglich!

Mobil: 0151 651 22 338 • E-Mail: info@baumpflege-stuehmer.de
Facebook: Baumpflege Stühhmer • Instagram: [baumpflege_stuehmer](https://www.instagram.com/baumpflege_stuehmer)
Florian Stühhmer • Am Schipperberg 8 • 21279 Wenzendorf

Anzeige

Professionelle Baumpflege

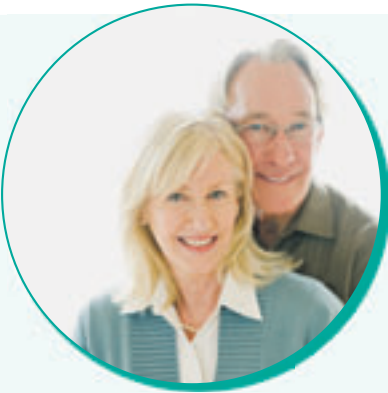
Schönheit auch nach dem Schnitt

■ (sb) Hamburg. Nachdem er langjährige Erfahrungen rund um den Globus gesammelt hatte, startete Florian Stühhmer vor ein paar Jahren in die Selbstständigkeit. Nun nutzt er seine Erfahrungen für die hiesige Baumpflege in unserer Region im südlichen Hamburger Umland. Durch den Einsatz der modernen Seilklettertechnik kann jedes Teil eines Baumes erreicht werden. Auch Fällungen von Problembäumen auf engstem Raum sind ohne schwere Maschinen möglich. Kronenpflege, Einkürzungen, Totholz-Entnahme, Spezialfällungen, Lichttraumprofschnitte, Notdienst bei Sturmschäden und Gutachter-Leistungen gehören

zum umfangreichen Leistungsspektrum seines Betriebes. Wichtig sind dem noch jungen und schon erfahrenen Unternehmer eine professionelle Baumpflege. Das beinhaltet, dass der Baum auch nach Schnitt und Kürzung seinen gepflegten Wuchs beibehält und in Schönheit weiterwächst. Florian Stühhmer mit seinem stetig wachsenden und noch jungen Team wird seine Firma weiter ausbauen. Er ist bereits jetzt gut aufgestellt, kann auf Kundenwünsche schnell reagieren und liefert zu fairen Preisen die gewünschten Ergebnisse. Unter info@baumpflege-stuehmer.de und 0151 6 5122338 ist er erreichbar.

SENIOREN *voll im Trend*

„Diese Spritze bringt Sicherheit“



Erste Pflegekräfte beim Harburger Roten Kreuz erhalten Impfung

■ (pm) Harburg. Corona-Impfung – ja oder nein? Für Silke Fischer aus dem ambulanten Pflegeteam des Harburger Roten Kreuzes gab es bei dieser Frage nie einen Zweifel: „Wenn ich nicht nur mich selbst dadurch schützen kann, sondern auch die älteren und pflegebedürftigen Menschen, mit denen ich Kontakt habe, fällt mir diese Entscheidung leicht.“ Die Leiterin des Palliative Care Teams (PCT) gehört zu den ersten Pflegefachkräften des DRK Hamburg-Harburg, die im zentralen Impfzentrum in den Hamburger Messehallen jetzt die erste Spritze mit dem Vakzin erhalten haben.

Um den Termin für die Corona-Schutzimpfung zu bekommen, brauchte auch Silke Fischer Geduld, Zeit und zuletzt wohl auch ein wenig Glück: „Ich habe sofort angerufen, als es hieß, es werden Termine vergeben, und mich durch die Wartezeit am Telefon und mehrere gescheiterte Versuche nicht entmutigen lassen“, berichtet die 55-Jährige. Als Beschäftigte in der ambulanten Pflege zählen sie und ihre Kolleginnen und Kollegen zur „Kategorie 1“ der Impfberechtigten: Ebenso wie Menschen über 80 Jahre können sich auch Pflegekräfte bereits jetzt für eine Impfung zum Schutz vor dem Corona-

navirus anmelden – vorausgesetzt, es sind Termine verfügbar. „Die Impfbereitschaft unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserem Pflegeteam ist sehr hoch. Im Palliative Care Team, das schwerkranke Patienten betreut, liegt sie sogar bei 100 Prozent. Darüber bin ich sehr froh“, sagt Harald Halpick, Geschäftsführer der DRK-Kreisverband Hamburg-Harburg gGmbH, die Palliativpflege und ambulante Pflege in 14 Stadtteilen anbietet und Menschen in drei Tagespflegestätten in Billstedt, Hamm und Süderelbe betreut. Insgesamt sind in diesem Bereich des Harburger Roten Kreuzes 170 Mitarbeitende beschäftigt. Der Geschäftsführer erläutert: „Die Menschen, die wir in ihrer Häuslichkeit betreuen, gehören zur Hochrisikogruppe. In der Pflege können wir auch nicht durchgängig Abstand zu unseren Kunden halten. Politiker und Experten haben deshalb mit guten Gründen entschieden, dass nicht nur Bewohner von Pflegeheimen und über 80-Jährige zuerst geimpft werden sollen, sondern eben auch die Pflegekräfte.“ Silke Fischer zeigt sich nach der Impfung erleichtert: „Diese kleine Spritze mit dem Impfstoff bringt für mich und mein Umfeld Sicherheit. Die Befürchtung, trotz aller Vorsicht womöglich doch jemanden anzustecken, war seit dem Beginn der Pandemie ständig da. Das war natürlich sehr belastend. Ich bin glücklich, dass das für mich und meine Kolleginnen und Kollegen, die auch schon geimpft werden konnten oder demnächst einen Termin erhalten, vorbei ist.“ Nebenwirkungen hat sie bisher nicht gespürt. Im Februar, etwa drei Wochen nach der ersten Impfung, steht für sie der zweite Termin an, der den Impfschutz vervollständigt. Silke Fischer blickt mit Zuversicht in die Zukunft: „Die Zahl der Geimpften steigt täglich, und bald steht hoffentlich genug Vakzin für alle zur Verfügung. Dann können wir alle wieder leben und arbeiten, wie wir es möchten.“

Silke Fischer, Pflegerische Leiterin Palliative Care Team beim Harburger Roten Kreuz, bei der Corona-Schutzimpfung in den Hamburger Messehallen



Foto: privat/DRK Hamburg-Harburg

Treppenlifte
NEU ab 2.880,- €
inkl. bundesweiter Lieferung,
Montage inkl. 19 % MwSt.
auch günstige gebrauchte Kurvenlifte
☎ 05246/700 63 33 (24 h)
www.treppenlifte-ellmers.de

MISSNER
Treppenlifte ab 2999,- €
Telefon: 06201/25606190
D. Missner · 32429 Minden · An der Dorfleiche 1
www.missner-treppenlifte.de

Treppenlift
Service & Montage übernimmt unser Hersteller
► Service bundesweit
► Kurze Lieferzeiten
► Sehr preiswert
Neu oder gebraucht
Rufen Sie uns kostenlos an
0800 - 2345655
www.minova-lift.de

Pflege und Betreuung zu Hause

ASB-Sozialstation Finkenwerder
Butendeichsweg 2
☎ 040/743 45 96

ASB-Sozialstation Süderelbe
Marktpassage 1
☎ 040/701 70 93

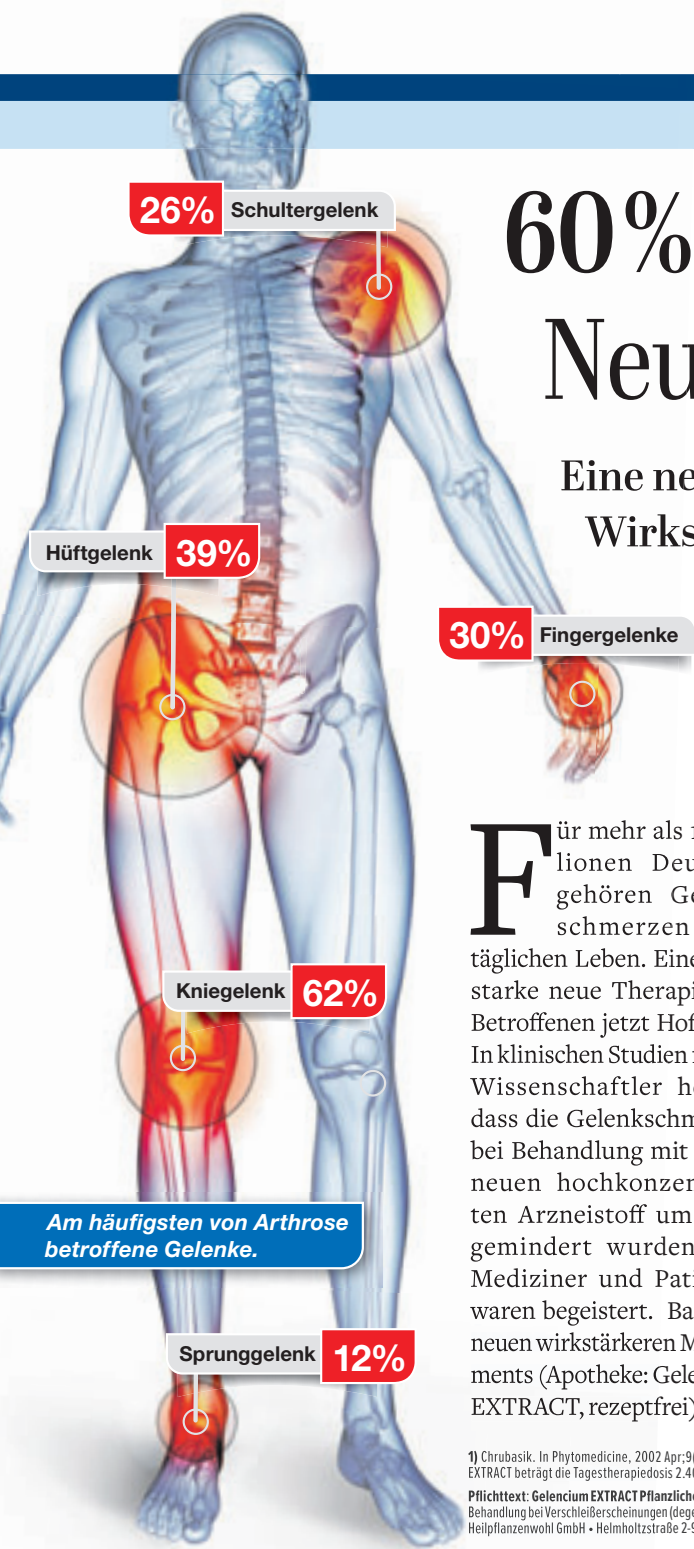
www.asb-hamburg.de/senioren ... für Hamburg! **ASB**
Arbeiter-Samaritanen-Bund

Unsere nächsten Sonderseiten

„Senioren“ erscheinen am 27. Februar.

Viele nützliche Tipps, Tricks und Trends rund um die besten Jahre.

Sie möchten mit Ihrer Anzeige dabei sein?
Dann kontaktieren Sie uns:
unter ☎ 040 70 10 17 32
c.steinert@neuerruf.de



60% weniger Gelenkschmerzen¹

Neuer Wirkstoff begeistert Patienten

Eine neue pflanzliche Gelenkschmerztablette mit dreifach stärkerer Wirkstoffkonzentration verschafft Betroffenen endlich wirksame Linderung.

Für mehr als 15 Millionen Deutsche gehören Gelenkschmerzen zum täglichen Leben. Eine wirkstarke neue Therapie gibt Betroffenen jetzt Hoffnung. In klinischen Studien fanden Wissenschaftler heraus, dass die Gelenkschmerzen bei Behandlung mit einem neuen hochkonzentrierten Arzneistoff um -60% gemindert wurden.¹ Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des neuen wirkstärkeren Medikaments (Apotheke: Gelencium EXTRACT, rezeptfrei) ist ein

innovativer, deutlich stärker konzentrierter Extrakt der bekannten Arthrose-Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. So ist die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Therapie mit dem neuen geschützten HPG2400-Extrakt nahezu 3-fach höher als bei vergleichbaren Therapien.²

Vorteil für Chroniker

Hiervon profitieren insbesondere Gelenkschmerz-Betroffene mit wiederkehrenden Schmerzen oder Arthrose (Gelenkverschleiß), die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des beträchtlichen Nebenwirkungsprofils (u.a. Magengeschwüre, Bluthochdruck) in der Regel

ausgeschlossen. Hier schließt Gelencium EXTRACT eine wichtige Lücke im Apothekensortiment. Denn *Harpagophytum*-Arzneimittel sind bestens verträglich – mehr als 97% aller Anwender haben keinerlei Nebenwirkungen. Da der enthaltene HPG2400-Extrakt zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, ist das neue Gelenktherapeutikum ideal als Langzeittherapie geeignet. Die Patienten verspüren eine deutliche Reduzierung der Schmerzen sowie eine Steigerung der Lebensqualität.

Fazit: Mit Gelencium EXTRACT können Sie Gelenkschmerzen endlich lindern. Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Neue hochdosierte Therapie

Die Vorteile des neuen hochdosierten Gelenkschmerz-Extraktes liegen auf der Hand: Die Kombination aus starker **Schmerz-linderung** bei bester **Verträglichkeit** ist für Betroffene mit akuten als auch chronischen Gelenkschmerzen gleichermaßen ein Segen. Die Wirksamkeit wurde in mehreren klinischen Studien bestätigt. Der potente neue Extrakt ist unter dem Namen Gelencium EXTRACT in praktischer Tablettenform in allen Apotheken erhältlich.

Für die Apotheke

- ✓ 60% weniger **Schmerzen**¹
 - ✓ Verbesserung der **Beweglichkeit**
 - ✓ Höchste **Verträglichkeit**
- www.gelencium.de**



Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756

¹ Chubbak. In: Phytomedicine, 2002 Apr;9(3):181-94 ² Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg.
Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH · Heilmoltzstraße 2-9 · 10587 Berlin.

Durchgängiger Nachtverkehr zur Pandemie-Eindämmung

Eine Forderung der Jungen Liberalen

■ (pm) Hamburg. Der neueste Beschluss zur Bekämpfung der Coronapandemie, den Bund und Länder am vergangenen Dienstag gefasst haben, beinhaltet den zusätzlichen Einsatz von Verkehrsmitteln im ÖPNV, um auf diese Weise das Fahrgastaufkommen in Stoßzeiten zu entzerren. Die Jungen Liberalen Hamburg fordern darüber hinaus in der Hansestadt auch nachts einen durchgängigen Nahverkehr.

Carl Coste (24) aus Harburg, Landesvorsitzender der JuLis Hamburg: „Der Ansatz zur Entzerrung des Aufkommens im ÖPNV ist gut, aber wir müssen weiterdenken. Auch nachts sollte durchgängiger Nahverkehr gewährleistet sein, auch hier müssen in Hamburg zusätzliche Verkehrsmittel eingesetzt werden. Es kann nicht sein, dass hier Nachtbusse und lange Wartezeiten noch der Standard sind. Nachtbusse haben ein begrenztes Platzangebot, das von U- und S-

Bahnen ist normalerweise höher. Lange Wartezeiten führen zu größeren Menschenansammlungen an Haltestellen. Ein durchgängiger U- und S-Bahnverkehr kann beiden Problemen entgegenwirken und somit helfen, die Pandemie zu bekämpfen. Wenn zum Beispiel morgens durch einen durchgängigen Nachtverkehr die Bahnen früher fahren, könnten Berufspendler auf diese umsteigen.“ Die Jungen Liberalen Hamburg fordern bereits seit Langem einen

durchgängigen Nachtverkehr in U- und S-Bahnen, auch unter der Woche.



Karl-Cevin Coste
Foto: Junge Liberale

Kita-Neubau „Große Wiesen“ in Meckelfeld

Vorbereitende Arbeiten beginnen

■ (pm) Meckelfeld. In den nächsten Tagen beginnen die ersten vorbereitenden Arbeiten für einen zusätzlichen Kita-Neubau der Gemeinde Seevetal. In der Straße „Große Wiesen“ in Meckelfeld sind zunächst erste Rodungen und kleinere Fällarbeiten zu sehen, bevor auf der Fläche dann die Erdarbeiten beginnen können. Der separate neue Kindergarten stellt eine willkommene Ergänzung zu der dort bereits bestehenden AWO-Kita dar. Die Seevetaler Gemeindeverwaltung schafft mit dem neuen zweigeschossigen Kindergarten 80 Plätze auf rund 700 Quadratmetern Nutzfläche. Ge-

plant sind zwei neue Krippengruppen für Kinder unter drei Jahre sowie zwei Kita-Gruppen für das Alter der Drei- bis Sechsjährigen. Zur Anlage gehört auch ein Außenspielbereich. Im hinteren Grundstücksbereich wird ein neues Regenrückhaltebecken die Entwässerung des Gebiets sicherstellen. Ebenfalls fest eingeplant ist eine Lärmschutzwand, die zwischen dem Gebäude und dem Regenrückhaltebecken errichtet wird, um die Geräusche der naheliegenden Bahnstrecke zu dämpfen. Die Fertigstellung der neuen Kita ist für 2021 geplant, die Baukosten liegen bei rund 2,6 Mio. Euro.

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Bau

M.LADIG BAUGESCHÄFT

Bredenheider Weg 19 · 21629 Neu Wulmstorf
Tel. 040-22 60 18 36 · Fax 040-22 60 18 35
Mobil 0163-17 27 954 · m.ladig@outlook.de

- Neubau
- Maurer- & Betonarbeiten
- Althausanierung
- An- & Umbauten
- Putzarbeiten
- Reparaturen

Fliesenarbeiten

Lars Geffke

Umbau - Neubau - Sanierung

Fliesenleger

www.fliesen-geffke.de
info@fliesen-geffke.de
Telefon: 040-325 19 555 Fax: 040-325 19 935

Gas • Heizung • Sanitär

LÜHRS & CO

SANITÄR, BÄDER, HEIZUNG

Badausstellung

www.luehrs-kleinbad.de

Beckendorfer Bogen 2 ■ 21218 Seevetal ■ Telefon: 040/773739

Markisen • Rolläden

Rolläden Haustürvordächer Markisen

Seit 40 Jahren immer für Sie da!

HEIWIE

Birkenbruch 4 · 21147 Hamburg
Tel. 701 36 34 · Fax 702 77 25 · Mobil: 0171/776 0078
www.heiwie-markisen-rolladen.de

Dachdecker

G. Z. Bedachungsgesellschaft mbH

Bedachungen · Fassadenbau · Bauklempnerei
Speziell Flachdachbau und Abdichtungen
FACHBETRIEB FÜR FLACHDACHBAU
TERRASSENABDICHTUNGEN • GRÜNDÄCHER
CONTAINER-SERVICE bis 3 m³

Francofer Str. 60
21147 Hamburg

Tel. 040 - 796 43 30
Fax 040 - 70 10 24 76
Funk 0172 - 95 64 954

Garten- und Landschaftsbau

Garten- und Landschaftsbau Dzaferi GmbH

Ihr Gartenspezialist

- Baum- und Heckenschnitt
- Gartenpflege
- Stein- und Pflasterarbeiten
- Terrassen- Wege- und Zaunbau
- Winterdienst und vieles mehr

Tel.: 040 - 5354 5731
Zürnkamp 23 · 21217 Seevetal
www.galabau-dzaferi-gmbh.de

PETER KELL

Gasheizung • Sanitär • Bäder

Tel. 79 01 79-0 · www.peterkell.de

RAGA GmbH

Alle Arbeiten aus einer Hand

- Heizung
- Sanitär
- Fliesen
- Wasserschadenbeseitigung
- Bauausführung
- Innenausbau
- Kellerabdichtung
- Bodenbeläge
- und vieles mehr ...

Glüsinger Straße 96 · 21217 Seevetal
Tel. 040/768 14 10 · Mobil 0178/768 14 00
www.raga-gmbh.de

Dunkle Jahreszeit Einbruchzeit

Rollladen?

Matthias-Claudius-Str. 10 · 21629 Neu Wulmstorf
Telefon 7 00 45 35 · www.nickel-gmbh.info

Nickel

ROLLADEN & SONNENSCHUTZ GMBH

De Dachdecker ut Hamburg

Laffontien

Kostenlose Beratung vor Ort 040 / 822 17 89 34

Hamburger Str. 11
22083 Hamburg

www.laffontien-bau.de

- Bedachung aller Art
- Schieferarbeiten
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung
- Lfm. 1,99 Euro

Rotermund

- Rollläden
- Markisen
- Terrassendächer

Großmoorbogen 13a · 21079 Hamburg
Tel. 040/764 39 89 · www.rotermund-hh.de

Ihr Dachdecker am Ort

sämtliche Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten
sowie Fassaden- und Flachdach führt fachgerecht aus

Thomas Listing

Dachdeckermeister

Rosenweide 6K, 21435 Stelle
Tel.: 0 41 74 / 65 00 35, Fax: 0 41 74 / 65 00 36

Andreas Schmidke

Garten- und Landschaftsbau

- Rollrasen verlegen
- Gartenpflege
- Pflasterarbeiten
- Heckenschnitt
- Zäune aufstellen

Mobil: 0172/530 30 60
Büro: 04163/86 19 782

Glaserei

GLASEREI Toni Lompa

Cuxhavener Straße 356 · 21149 Hamburg
E-Mail: info@glaserei-lompa.de · Tel.: 040 7015814

Multimedia

Fernseh-Peithmann

Telefon 701 79 47
21149 Hamburg

www.fernseh-peithmann.de

Freie Kapazitäten
Kostenlose Beratung vor Ort

SCHALLE BEDACHUNG

DACHDECKERFACHBETRIEB

Bedachungen aller Art • Flachdachspezialist • Schornsteinanierung
Dachreparatur • Dachreinigung • Dachrinnen

Vierländer Damm 12 c · 20539 Hamburg
Tel.: 040 / 304 00 347 · Mobil: 0177 / 75 36 629
schalle-bedachung@web.de

Gas- und Brennwerttechnik

BURGER

Sanitärtechnik Bauklempnerei

- Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Klempner
- TV-Kanaluntersuchung
- Ingenieurbüro

Vogelhüttendeich 20 · 21107 Hamburg
Tel. 040/75 60 48-0 · www.ernstburger.de

DIE GLASEREI IM NORDEN

24h-NOTDIENST

REPARATURGLASEREI
24 STD. NOTDIENST
FENSTERBAU
GLASCHLEIFEREI
BAUEN • WOHNEN MIT GLAS

www.rolfundweber.de
Telefon 040.742 7000

Termine frei!

Schlichting

Bedachung u. Dachsanierung

Telefon: 040/333 73 630
20459 Hamburg

- Dachrinnen-Reinigung
- Fassaden-Reinigung (Malerearbeiten)
- Dachreinigung und Imprägnierung
- Dachbeschichtung
- Schornsteinverkleidung

Heizung • Sanitär • Klima • Solar

LENGEMANN

EGGERS

Neuländer Kamp 2a · 21079 HH-Hamburg
www.lengemann-eggert.de

Hausgeräte-Kundendienst

Kaplun & Kluge

Elektro-Installationen

040 - 77 03 37

Elektro-Installation

KERSTAN ELEKTROTECHNIK

ELEKTRO

- Beratung
- Planung
- Installation
- Erweiterung
- Prüfung
- Reparatur

Thomas Kerstan, Scharlberg 25, 21129 Hamburg
Tel.: 040 368 411 41, www.kerstan-elektrotechnik.de

ARNOLD RÜCKERT

HEIZUNGSTECHNIK & SANITÄR

NOTDIENST

040 75 11570

HUG Elektro

HUG GmbH

Lütt Enn 6 · 21149 Hamburg

0701 70 11

Fenster

Handwerker aus Leidenschaft

- Fenster
- Rollläden
- Innenausbau
- Plissees
- Türen
- Markisen
- Garagentore
- Terrassenbau (Holz & WPC)

04181 - 99 79 561

Florian Kämpfer und Alexander Mietz GbR
Reindorfer Osterberg 93 · 21266 Jesteburg
info@mk-handwerk.de · mk-handwerk.de

SCHWARZ & GRANTZ

HAMBURG

Heizung Sanitär Raumluft Kälte

24 Service

NOTDIENST rund um die Uhr

Nartenstraße 19 · 21079 Hamburg
Tel. (040) 30 09 07-6 · Fax (040) 30 09 07 75
www.schwarz-grantz.de

Maler- und Tapezierarbeiten

MALERMEISTER

THORSTEN HÖLING

HAMBURG-MOORBURG
www.malermeister-hoeling.de

TEL. 040/701 88 07 · 0171/2 10 58 29

JÜRGEN HÖRMANN & SOHN GMBH

Hurra, wir sind jetzt im 44. Jahr für Sie da!

Nur ein Ruf durchs Telefon – und wie der Blitz, da ist er schon.
Sämtliche Malerarbeiten

Im Neugrabener Dorf 36 · Telefon 702 37 03 · info@malerei-hoermann.de

MALEREI LANGE

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenbeschichtung
- Vollwärmeschutz
- Sämtliche Bodenbelagsarbeiten

Heideweg 38a · 21629 Neu Wulmstorf · Tel. 700 61 16

Schlosserei/Metallbau

P.&M. Lorkowski GmbH

50 Jahre Qualität sprechen für sich

Bauschlosserei • Metallbau
Balkongeländer • Ziergitter in Stahl oder Edelstahl
Fenster und Türen in Alu (WICONA)

Besuchen Sie uns im Internet
www.lorkowski-gmbh.de
oder am Rönneburger Kirchweg 14,
21079 Hamburg, Telefon 040/768 32 86

Tischlerei

INNENEINRICHTUNGEN
TISCHLEREI

Fenster - Türen - Möbel

Einbruchschutz - und vieles mehr

jan stölken gmbh

Nincoper Straße 65a · 21129 Hamburg
Telefon 040/745 20 30
www.tischlerei-stoelken.de

Anzeigenberatung

(040) 70 10 17-0

Towers in München ausgebremst

Hanseaten stellten sich selbst ein Bein

■ (pm) Wilhelmsburg. Manch einer hatte – zumal nach dem Heim-sieg der Towers gegen den Ta-bellenzweiten Crailsheim – auch einen Sieg gegen den Titel-Mit-favoriten nicht gänzlich ausge-schlossen und mit einer Überras-chung im Audi Dom liebäugelt. Doch es kam ganz anders. Die Basketballer aus Wilhelmsburg erwischten einen rabenschwar-zen Tag und fanden zu keiner Zeit Zugriff auf das Spiel. Bayern München fuhr an der Isar einen zu keinem Zeitpunkt gefährdeten 85:71-Sieg ein. Head-Coach Pe-dro Calles nach dem Spiel: „Gra-tulation an Bayern München. Sie haben ihren Gameplan heute sehr solide umgesetzt. Es war eines unserer Ziele, das zu unterbin-den, allerdings haben wir das nicht geschafft. Hinzu kommt, dass wir jedes Mal, wenn uns ein Lauf gelungen ist, Bayern Mün-chen mit eigenen Fehlern ein-fache Körbe erlaubt haben. Wir haben bis zum Schluss gekämpft, aber die Münchener haben ihre Vorteile weiterhin ausgespielt. So hatten wir in der letzten Minute keine Chance mehr auf den Sieg.“ Wenn es ein Trost ist: Letztes Jahr trennten beide Teams nach der 55:111-Niederlage 56 Punkte. Das war diesmal ganz anders. Am 13. Spieltag der Saison 20/21 be-gegneten sich die Hamburg To-

wers und der FC Bayern München als Tabellennachbarn. Und in der Tat: Bayern München (Platz 4/18 Punkte) und die Towers (Platz 6/16 Punkte) trennen in der Tabelle nur ganze zwei Punkte. Davon haben nur wenige Fans vor Beginn der Spielzeit zu träumen gewagt. Letztlich verloren die Towers am Sonntag auch etwas unglücklich nach vierzig kämpferischen Minu-ten gegen die sehr routinierten und Tempo bestimmenden Gastgeber. Ein letzter Run im vierten Viertel brachte die Hamburger kurz vor Schluss auf neun Punkte heran. Drei gelungene Drei-Punkte Würfe hätten den Gleichstand bedeutet, doch die Verteidigung der Gäste, die sich gerade in der Schlussphase allzu leicht austricksen ließ, besie-gelten schließlich diese Niederlage. Mehr wäre möglich gewesen, zumal es für die Bayern das vierte Spiel binnen weniger Tage war. Mehr noch. Sie mussten auf gleich fünf verletzte Stammspieler verzichten, ebenso wie auf ihren aus familiä-ren Gründen fehlenden Head-Coach. Allein die Hanseaten fanden zu kei-nem Zeitpunkt ein Mittel, um den 2,07-m-Mann (110 kg) Jalen Rey-nolds zu stoppen, und auch des-sen Teamgefährte und Ex-NBA-Spie-ler Paul Zipser bekamen sie nicht in den Griff. Mehr noch: In den eige-nen Reihen stand der bisher über-zeugende Center Mike Kotsar mit

einer Ausbeute von mageren sechs Punkten vollkommen neben sich. Darüber hinaus gelang es dem Cal-les-Team diesmal nicht, seinen Geg-ner auch nur ansatzweise unter Druck zu setzen. Es fehlte jegliches Überraschungsmoment – eine Ein-ladung für die Bayern, die, ohne zu glänzen, einen ungefährdeten Sieg in einem sehr fairen Spiel mit auffäl-lig wenigen Freiwürfen einfuhren. Das allerdings legt auch Zeugnis von der verhaltenen Aggressivität der Hanseaten ab. Dazu gesellten sich gleich drei Schrittfehler von Guard Jordan Swing (immerhin 15 Punkte), während Kameron Tay-lor, an diesem Tag auch ein Schat-ten seiner selbst, gleich zweimal die Auslinie berührte – Unkonzen-triertheiten, die ein Übriges taten, ebenso wie die – zu vielen – Ball-verluste. Lediglich der Spielmacher T.J. Short (15 Punkte) brachte die Hanseaten ein ums andere Mal zu-rück ins Spiel. In ihren weißen Heimtrikots waren die Towers in den Nord-Süd-Gip-fel gestartet und konnten den ers-ten Spielabschnitt noch ausgegli-chen gestalten. Das Guard-Duo um T.J. Shorts und Jordan Swing sorgte zwischenzeitlich gar für eine Füh-rung (16:15/9. Minute). Dennoch schafften es die Hamburger nicht, dem Spiel ihren Stempel aufzudrü-cken. Zu oft standen sich die Tow-ers selbst im Weg und schenkten

durch eigene Fehler das Momen-tum wieder her. Pausenstand 48:37 für die Hausherren. Nach der Pause drosselten die Mün-chener das Tempo weiter. Fast vier Minuten dauerte es, bis Kapi-tän Bryce Taylor für die Hambur-ger erfolgreich war (53:39/24. Minute). Neuzugang Johannes Richter, Justus Hollatz und Shorts ver-suchten zwar aufs Tempo zu drü-cken und machten das Punk-tepolster einstellig (62:54/30. Minute). Profitieren konnten die Towers davon zunächst nicht. Ein viertelübergreifender 9:0-Run des FC Bayern München sorgte wieder für ein deutliches Soll (71:54/32. Minute). Die Towers waren drauf und dran, für eine überaus heiße Schlussphase zu sorgen. Doch stattdessen blieben die Hausherren cool und brach-ten die Partie mit zwei Dreiern von Flaccadori routiniert zu Ende. Justus Hollatz stellte nach der Schluss-Sirene fest: „Ich denke, wir haben uns heute ein biss-chen selbst im Weg gestanden. Wir haben es immer wieder ge-schafft heranzukommen, dann aber Fehler gemacht, von denen Bayern profitiert hat. Da ist es dann schwer, gegen eine Mann-schaft wie München nochmal he-ranzukommen.“ Bei alledem ist es trotzdem – wie der Tower Marvin Ogunsipe es formulierte – keine Schande, gegen den FC Bayern München zu verlieren. Am Wo-chenende heißt der nächste Geg-ner dann Frankfurt.

HSV-CORNER

Englische Woche beim HSV – Jatta in Topform



Nachdem der HSV am vergangenen Montag einen überzeugenden 5:0-Heimsieg gegen den VfL Osnabrück einfahren konnte, wollen die Schützlinge von Cheftrainer Daniel Thioune in der bevorstehenden Eng-lischen Woche nachlegen. Am Sonnabend reisen die Rothosen zur Ein-tracht aus Braunschweig, den Auswärtsspiel-Doppelpack rundet die Par-tie bei der Fortuna aus Düsseldorf am kommenden Dienstag ab. Genau vier Tage später tritt dann der SC Paderborn im Volksparkstadion an. Drei Spiele in acht Tagen also, die sicherlich auch Bakery Jatta nutzen will, um seinen starken Lauf fortzusetzen. Der Gambier, der gegen den VfL Osa-nabrück den ersten Doppelpack seiner Profikarriere markierte, konnte in den vergangenen vier Ligaspielen fünf Scorerpunkte verbuchen (vier Tore, eine Vorlage). Mit Jatta und 16 Punkten aus sechs Spielen im Rücken greift der HSV auch in der Englischen Woche wieder nach der Maximal-ausbeute.

Foto: hsv



STELLEN-SPEZIAL

— für Heil- und Pflegeberufe —

Wir freuen uns auf dich im »Haus Benton«, einer neuen Fachpflegeein-richtung für außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege in HH-Harburg! Auch im »Haus Levi« in Poppenbüttel bist du herzlich willkommen!

Haus Benton
Fachpflegeeinrichtung für intensivpflichtige Erwachsene

Haus Benton · Striepenweg 31 · 21147 Hamburg-Harburg
Deine Ansprechpartner: Ben Urban und Anton Lisovoj

Bewerben ist bei uns ganz leicht!

- WhatsApp / Signal: 0151 - 580 666 44
- Telefon (040) 303 938 66
- info@haus-benton.de
- haus-benton.de

Mobiles Impfteam seit Neujahr im Einsatz

Johanniter suchen medizinisches Fachpersonal

■ (pm) Landkreis. Am 1. Januar 2021 um 10.20 Uhr hat Marianne Meyer als erste Bewohnerin im Landkreis Harburg eine Impfung gegen das Coronavirus bekommen. Die 84-Jährige wohnt im Kursana Domizil Buchholz, in dem das mo-bile Impfteam der Johanniter mit dem Impfen startete. „Ich habe mich sehr gefreut, dass wir hier die ersten sind, die geimpft werden. Es war auch gar nicht schlimm, ich fühle mich gut“, sagte Marianne Meyer nach der Impfung. Rund 170 Impfungen waren für den Neu-



Dr. Jörn Jepsen, ärztlicher Leiter der Impfzentren in Buchholz und Winsen, und Nadine Fischer (rechts), Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin von den Johannitern, impften Marianne Meyer als erste Bewohnerin des Land-kreises Harburg

Foto: Johanniter

jahrstag in der Senioreneinrichtung geplant: Von den 120 Bewohnern ließen sich 117 impfen, dazu ka-men noch 50 Pflege- und Betreu-ungskräfte, sagte sagte Alexander Jansen, Kreisbereitschaftsführer der Johanniter im Regionalver-band Harburg. Wann die Impfun-gen in den Impfzentren des Land-kreises Harburg beginnen können, ist noch unklar: „Leider wissen wir noch nicht, wann uns wie viel Impf-stoff zur Verfügung steht“, sagte Landrat Rainer Rempe. Wenn der Betrieb der Impfzentren startet, könne man ausschließlich über die Hotline des Landes Niedersachsen unter Telefon 0800 9988665 einen Termin vereinbaren. Parallel zu den Johannitern star-tete am Neujahrsmorgen zeitgleich ein mobiles Team des Deutschen Roten Kreuzes mit Impfungen im Haus Kiekeberg in Nenndorf. Die Impfkampagne konnte frü-her starten als geplant. Eigentlich sollte es in der nächsten Woche losgehen. Das Land hat dem Land-kreis am Mittwoch jedoch kurzfris-tig Impfstoff angeboten und Sil-vester für jedes Impfzentrum eine Charge mit 975 Impfdosen gelie-fert. Im ersten Schritt werden die Alten- und Pflegeheime versorgt. Dafür fahren mobile Teams aus ei-nem Arzt, zwei impfberechtigten Personen und einer Verwaltungs-kraft die Einrichtungen ab und nehmen die freiwilligen Impfun-gen vor. 21 Tage nach der ersten Impfung findet dann der 2. Impf-termin statt, erst im Anschluss da-ran besteht der Impfschutz. Die Johanniter suchen weiterhin medizinisches Fachpersonal für die mobilen Teams und das Impf-zentrum Buchholz. Wer sich in den Impfzentren engagieren möchte, kann sich per E-Mail bewerben unter impfzentrum.harburg@johanniter.de.

Für unser Seniorenheim Waldburg in Buxtehude suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- **Wohnbereichsleitung (m/w/d)** in Vollzeit
- **Risikobeauftragte (m/w/d)** in Teilzeit
- **Zentraler Praxisanleiter (m/w/d)** in Vollzeit
- **Pflegefachkräfte (m/w/d)** in Teil- und Vollzeit für den Tag- oder Nachtdienst

Informationen zu den Stellenbeschreibungen finden Sie unter www.seniorenheim-waldburg.de
Bewerbung an Seniorenheim Waldburg
Stader Straße 84, 21614 Buxtehude
oder an info@seniorenheim-waldburg.de



Ab 2021 fertig:
#HerzschlagNeubau

Wir suchen Dich –
Dein Job in der Waldklinik

WALDKLINIK JESTEBURG
ZENTRUM FÜR REHABILITATION

Jetzt bewerben!

www.waldklinik-jesteburg.de

Mehr Service rund um die Geburt: Geburtsanmeldung und Storchenticket

Neues aus der Geburtshilfe der Helios Mariahilf Klinik

■ (pm) Harburg. Zum Jahresanfang stellt sich auch die Geburtshilfe der Helios Mariahilf Klinik Harburg neu auf. Dr. med. Kerstin Hammer, Sektionsleitung der Geburtshilfe und Pränatalmedizin in der Helios Mariahilf Klinik, führte bereits Ende November 2020 gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus der Geburtshilfe und dem Kreißsaal, der Pädiatrie sowie der Anästhesie den digitalen Elterninfoabend an der Klinik in der Stader Straße 203c ein. Dieser findet jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 18 bis 19 Uhr per Skype statt. „Auf Grund der Corona-Lage konnte unser sehr gut besuchter Elterninformationsabend hier bei uns in der Cafeteria seit dem Frühjahr letzten Jahres leider nicht mehr stattfinden“, so Maria Lopez, Leitende Hebamme an der Helios Mariahilf Klinik. Dieser sei es wichtig, „den werdenden Eltern und schwangeren Frauen trotzdem weiterhin einen Einblick in unsere Klinik geben zu können und uns als begleitende und betreuende Perso-

nen persönlich vorzustellen.“ Interessierte können sich über folgende E-Mail-Adresse unter Angabe des gewünschten Datums anmelden: vortrag.mariahilf@helios-gesundheit.de. Die Geburtshilfe und der Kreißsaal freuen sich auf alle interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Anmeldung zur Geburt kann sowohl online als auch telefonisch erfolgen. Die telefonische Anmeldung zur Geburt ist ab sofort Montag bis

Freitag von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr möglich. Für werdende Eltern stellt die Geburtsklinik im Hamburger Süden ab sofort ein kostenloses Parkticket zur Verfügung. „Für die Zeit während der Geburt können werdende Eltern ab sofort mit dem Storchenticket für 24 Stunden kostenlos bei uns an der Klinik parken“, sagt Dr. Hammer. Das Ticket ist am Empfang oder im Kreißsaal erhältlich. Des Weiteren gibt es auch eine per-

sonelle Änderung in der Geburtshilfe. „Dr. Adjan hat die Klinik auf eigenen Wunsch verlassen“, so der Klinikgeschäftsführer Johannes Rasche. Bereits im letzten Jahr wurden Sektionsleitungen für die Bereiche Gynäkologie sowie Geburtshilfe und Pränatalmedizin an der Helios Mariahilf Klinik eingeführt. Dadurch steht nun jedem der drei Bereiche Gynäkologie, Geburtshilfe und Pränatalmedizin sowie dem Brustzentrum eine auf das Fachgebiet spezialisierte Person zur Verfügung. „Das unterstreicht unser Verständnis von einer fokussierten medizinischen Perspektive und einer differenzierten Betrachtung unterschiedlichster Krankheitsbilder“, erklärte Johannes Rasche und erläuterte weiter: „Unser Brustzentrum wird weiterhin von Dr. Christoph Großmann geleitet. Die Sektion der Geburtshilfe und Pränatalmedizin leitet Dr. Kerstin Hammer und die Sektionsleitung der Gynäkologie hat Axel Kürschner inne.“ Dadurch sind alle drei Sektionen mit hoch qualifizierten Ärztinnen und Ärzten besetzt.



Der Kreißsaal der Helios Mariahilf Klinik in Harburg

Foto: helios

IMMOBILIENMARKT

Immobilien-Gesuche

Wir suchen Immobilien zur Kapitalanlage in guter Lage von privat. Tel. 040-22865683

Mietgesuche

Lebenserfahrenes Paar mit Kater sucht zum Sommer, max Herbst ein neues Zuhause in Harburg (City/Eißendorf/Wilstorf). Mind. 3 Zi., ab 65 qm, Balkon, Keller/Boden, Stellplatz/Garage/TG, Endetage, gern mit Fahrrad, Warmmiete max 1000 Euro, Wünsche: ruhiges, gepflegtes Haus und nette Nachbarn. Tel: 040-866 816 19

Vermietungen

Femerlingstr. 29 b, Eißendorf, 3 Zi. (2 2/5 Zi.) 69 m², Küche, Vollbad, Balkon, € 634,- Miete, € 60,- Heizung Vorauszahlung, € 55,- Betriebskosten Vorauszahlung. Ab 01.02.21 frei, 3 MM Kautions. Tel. 040 / 550 37 77

Zentrum Harburg, 3-Zi.-Wohnung, 53 m² Wfl., € 766,- inkl., Kt. € 1920,-, Tel. 796 74 74, 0171/ 658 81 88, 0160/ 97 05 11 70

Anzeigenberatung
☎ (040) 70 10 17-0

Parkplätze fallen weg Sondierungsbohrungen auf der A1

■ (pm) Stillhorn. Auf der Tank & Rast Stillhorn-West werden von 25. Januar bis zum 3. Februar einzelne PKW- und LKW-Parkplätze gesperrt, auf der Ostseite vom 1. bis 19. Februar. Die DEGES führt auf dem A1-Rastplatz Stillhorn (Ost und West) in diesem Zeitraum Sondierungsbohrungen für den geplanten Neubau der A26-Ost durch. Für die Arbeiten müssen PKW- und LKW-Parkplätze

von Beginn des Zeitraums 7 Uhr bis Ende des Zeitraums 18 Uhr gesperrt werden. Um den LKW-Fahrern die nächtlichen Ruhe- und Standzeiten zu ermöglichen, finden die Arbeiten tagsüber statt. Die Bohrungen geben Aufschluss über die Bodenverhältnisse im geplanten Bereich der geplanten Trasse der A26-Ost. Mit den Erkenntnissen kann die weiterführende Planung konkretisiert werden.

DER STELLENMARKT

Der Neue Friedhof Harburg sucht zum 1. April eine/n Friedhofsmitarbeiter*in (m/w/d)
Bereich Grabpflege
Friedhofsmitarbeiter*in (m/w/d)
Bereich Friedhofsunterhaltung/Beisetzungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Neuer Friedhof Harburg
Bremer Straße 236, 21077 Hamburg
E-Mail: Info@neuer-friedhof-harburg.de
Weitere Infos: www.gesamtverband-harburg.de

IHRE ZAHNÄRZTE
HOFFMANN · MENZEL & PARTNER
IN HAMBURG-HARBURG & MASCHEN

Für unsere zahnärztlichen Praxen in Maschen und Heimfeld suchen wir in Vollzeit ab sofort eine

Zahnmedizinische Fachangestellte (m/w/d)
für die Stuhlassistenz.

Bitte schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung an unten stehende Adresse oder per E-Mail.

Fr. Heuer
Schulstraße 9
21220 Seevetal

Tel: 0 41 05.840 01
heuer@hmp24.de
www.hmp24.de

Sanitärtechnik Michael Brassait

Wir suchen Verstärkung!

Du suchst einen Job als Anlagenmechaniker Sanitär- u. Heizungstechnik (m,w,d)? Du suchst einen Job, der leistungsgerecht bezahlt wird? Nimm deine Zukunft in die Hand!

Du hast eine Ausbildung gemacht als Anlagenmechaniker, Gas- u. Wasserinstallateur, Installateur/Monteur f. Sanitär-, Heizung- u. Klimatechnik oder bist evtl. Jungmeister! Du bringst einschlägige Berufserfahrung mit, du bist im Besitz eines Führerscheines Klasse B und besitzt auch noch handwerkliche Fähigkeiten. WIR WARTEN AUF DICH!!

Michael Brassait Sanitärtechnik
Tel. 040 700 74 08 oder per E-Mail: michaelbrassait@web.de

pkh

Modernes OP-Zentrum sucht

OTA/OP-Schwester/OP-Pfleger (Vollzeit oder Teilzeit)

Wir bieten ein attraktives und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld mit geregelten Arbeitszeiten ohne Nacht- oder Wochenenddienste. Bei der Einarbeitung werden Sie von einem sehr kollegialen Team unterstützt.

Nach erfolgreicher Probezeit erhalten Sie eine Starterprämie von 1500,- € (bezogen auf eine VK).

Willkommen im Team – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Praxisklinik Hamburg
Hohe Weide 17 c
20259 Hamburg
christine.huebner@pkhamburg.de

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!

WWW.NEUERRUF.DE

LUST AUF ETWAS NEUES?

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort Gesellen und/oder Meister:

- ✓ Zimmerer (m/w)
- ✓ Dachdecker (m/w)
- ✓ Maurer (m/w)

Interesse? Wir freuen uns auf eure Bewerbung unter koehler@kohbau.de oder schaut einfach mal rein.

kohbau SEIT 1852
TRADITION UND INNOVATION

www.kohbau.de

Tor-Monteur (m/w/d)

für Montage, Wartung und Reparatur von Toranlagen.

Mögl. Schlosser, Elektriker, Mechatroniker, oder guter Handwerker. Wir bilden Sie zum Tormonteur/in aus. Quereinsteiger willkommen. Mit Führerschein.

Tel.: 040 - 79 140 71 2
info@nichocz-torteknik.de

Nichocz Torteknik

Zur Verstärkung unseres Hoch- und Tiefbauteams suchen wir:

je 1 Bauleiter (m/w/d), Bau-Ing./Techniker/Meister

Poliere/Maurer/Stahlbetonbauer Dachdecker/Zimmerer Straßenbauer/Baggerfahrer LKW-Fahrer/Baummaschinen Tiefbaufacharbeiter und allg. Baufachkräfte und Helfer (m/w/d)

K.-H. Hoppe GmbH Bauunternehmen Hoppe Tief- und Leitungsbau GmbH

Landstraße 34 Brookdeich 54 21354 Bleckede 21029 Hamburg

Tel. 05854/960-105
E-Mail: f.m.hoppe@hoppebau.de

ÜBER WHATSAPP: 0162-8 98 26 14

LAUFEND Geld verdienen!

Starte dein Training und verdiene damit Geld!

Du hast Zeit und Lust am Samstag Zeitung zu verteilen und bist mindestens 13 Jahre alt? Dann komm zu uns – wir suchen Verstärkung im Bereich der Verteilung unseres Wochenblattes in Harburg (z.B. Neuland, Rönneburg und Wilstorf).

Interesse? Dann melde dich gerne bei uns.
040-701017-27, vertrieb@neuerruf.de

Boback Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg

der neue RUF
Die Lokalisierung zum Wochenblatt in Hamburgs Süden

Wir sind ein mittelständisches Bauunternehmen im Süden Hamburgs, u.a. mit einem Tätigkeitsschwerpunkt Straßen- und Tiefbau für Industrie- und Gewerbetunden.

Zur Verstärkung unseres Teams auf den Baustellen, überwiegend im Hamburger Hafen, suchen wir ab sofort:

Vorarbeiter (m/w/d)
Baumaschinist (m/w/d)
Mobilbagger, Radlader, LKW
Mitarbeiter im Tiefbau (m/w/d)

Teamfähigkeit, Lernbereitschaft, Zuverlässigkeit und ein Führerschein (mind. CE) sind für uns sehr wichtig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

NORTMANN
Nortmann GmbH
Lehmkuhlenweg 11, 21629 Neu Wulmstorf
Telefon 04168 759
E-Mail: info@nortmann-gmbh.de

Augenärzte Neugraben

Für unsere moderne Augenarztpraxis suchen wir ab sofort

Auszubildende/n zur MFA

Als Augenarzt-Praxis Neugraben bieten wir ein interessantes und repräsentatives Arbeitsumfeld.

Persönliche Abgabe der Bewerbung in der Praxis gewünscht.

Augenärzte Neugraben
Nebenbetriebsstätte der Praxis Dr. Kirsch
Dr. med. Katrin Schüür
Angestellte Fachärztin für Augenheilkunde
Marktpassage 8 · 21149 Hamburg · Tel. 040/701 74

Alter Hut verliert nichts an Aktualität

Bedarf für S-Bahn-Halt Bostelbek bleibt

■ (pm) **Bostelbek.** Das Thema ist alles andere als neu, aber unvermindert aktuell. Auch die Vorgänger-Koalitionen im Harburger Rathaus haben sich des Themas angenommen. Geschehen ist bis heute: nichts. Jetzt nehmen die Grünen in der Bezirksversammlung einen neuen Anlauf. Es geht – wieder einmal – um eine Perspektive für einen S-Bahn-Halt in Bostelbek. Bianca Blumenkamp, Vorsitzende der Fraktion der Grünen, erinnert jetzt an die Machbarkeitsstudie im Auftrag der Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft (HIE) für einen zusätzlichen Halt der S-Bahn in Bostelbek in der Nähe des Daimlerwerkes, die 2019 die technische Machbarkeit feststellte und empfahl die Konkretisierung des Projekts unabhängig von Zukunftsplanungen zu einem S-Bahn-Ring mit weiterer Elbquerung. Dabei, so Blumenkamp, „wurden Herausforderungen in der Fahrplantaktung gesehen und als Voraussetzung eine bauliche Ertüchtigung der Endhaltestelle in Stade festgestellt.“ Allerdings – und auch das ist in der Machbarkeitsstudie zu lesen – lasse sich „unter dem eingeschränkten Blickwinkel der Fahrgastnachfrage 2019 eine hohe Priorität für die zusätzliche Station nicht ableiten“. Das Bauforum 2019 und eine studentische Projektarbeit der HCU 2020 haben, so Blumenkamp wei-

ter, gezeigt, „dass im Raum Bostelbek erhebliche Entwicklungspotenziale bestehen, die über die Erweiterung des HIT-Technoparks weit hinausgehen.“ Deshalb sollte die Planung für einen Halt in Bostelbek fortgesetzt werden, „denn ein neuer S-Bahnhof benötigt lange Zeiträume für Planung und Planfeststellung“, sagte die Fraktionsvorsitzende weiter. Damit das auch in einigen Jahren noch möglich ist, seien die dafür benötigten Flächen, insbesondere der Streifen zwischen B73 und Bahn zwischen A7 und Helios-Klinik, zu sichern. Andere infrastrukturelle Änderungen sollten mit diesem Projekt in Einklang gebracht werden. Deshalb soll die Bezirksamtsleiterin Sophie Fredenhagen gegenüber der S-Bahn Hamburg, DB Netz AG und den zuständigen Fachbehörden das Interesse des Bezirks an einer Schnellbahn-Haltestelle in Bostelbek erneuern. Außerdem sollte die HIE die Machbarkeitsstudie in einer gemeinsamen Sitzung der zuständigen Fachausschüsse der Bezirksversammlung vorstellen. Schließlich wird die Verwaltung gebeten, auf Grundlage der Erkenntnisse der Machbarkeitsstudie zu prüfen, „ob und wenn ja, welche Maßnahmen erforderlich sind, um die Realisierbarkeit auch zukünftig nicht einzuschränken.“

Papier- und Glascontainer in der Scharfschen Schlucht?

Verwaltung weiß von nichts

■ (pm) **Sinstorf.** Aufregung in der Sackgasse Scharfsche Schlucht. Dort sollen in der Kehre dauerhaft vier Parkplätze wegfallen – weil die Stadtreinigung, wie einem Aushang vor Ort zu entnehmen war, Container für Altglas und Papier aufstellen will. Das rief den örtlichen CDU-Abgeordneten Rainer Bliefernicht auf den Plan. Er weist darauf hin, dass der Parkdruck in der Scharfschen Schlucht durch Anlieger ab dem späteren Nachmittag erheblich ist. Mehr noch: „Der Publikumsverkehr durch die Nutzung der dortigen Sportanlagen (HSC und Grün-Weiß) kommt hinzu“, erläuterte Bliefernicht, der auch Vorsitzender von Grün-Weiß ist, vor Ort. Durch den zu erwartenden Bring- und Holverkehr zur dort entstehenden Kita werde sich die Situation wahr-

scheinlich weiter zuspitzen, befürchtet er. Gleichzeitig weist der Abgeordnete darauf hin, dass sich der nächste Glascontainer nur wenige hundert Meter entfernt, unweit der Scharfschen Schlucht in Höhe der Straße Moorlage sowie ein weiterer am Sinstorfer Kirchweg bei der Bus-Endstation befindet. Beide seien sehr gut mit dem Pkw anfahrbar und würden augenscheinlich gut angenommen. Die Befürchtung der Anlieger und der beiden Sportclubs: „Durch das Aufstellen eines (Altglas-)Containers würde die Scharfsche Schlucht zusätzlich belastet, es würden dauerhaft Parkplätze wegfallen und sich der Parkdruck weiter zuspitzen.“ Zusammen betrachtet mit der Sackgassenlage sei vorhersehbar, „dass es bei der An-/Abfahrt zu Container-Leerungen regelmäßig

zu Behinderungen kommt.“ Bliefernicht: „Eine Platzierung an diesem Standort wäre also denkbar ungünstig.“



Rainer Bliefernicht: Ein denkbar ungünstiger Standort für Wertstoffcontainer
Foto: pm



Auch ohne Betrieb der Sportstätten vor Ort ist die Scharfsche Schlucht zugelparkt
Foto: pm

(MR) nicht bekannt.“ Dabei müsste letztere eine entsprechende Genehmigung ausstellen, so Bliefernicht, denn bei diesem Fachamt liege die Entscheidungsbefugnis. Anders ausgedrückt: Die Verwaltung legt die Standorte fest, mit ihr erfolgte jedoch keine Absprache. Aber auch das macht die Antwort deutlich: „Bürgerinnen und Bürger werden über eine Standortwahl nicht informiert.“ Die Erfahrungen haben gezeigt, „dass sie zwar in den

Aus diesem Grund hat die CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung am 19. Januar eine Kleine Anfrage mit diesem Sachverhalt formuliert. Jetzt liegt die Antwort vor: Auf die Frage „Plant die Wert GmbH aktuell die Aufstellung von einem oder mehreren weiteren Altglas-Containern in Sinstorf?“ antwortet die Verwaltung (unterzeichnet von der Bezirksamtsleiterin Sophie Fredenhagen): „Ein derartiges Vorhaben ist dem Fachamt Management des öffentlichen Raumes

meisten Fällen Wertstoffcontainer in ihrer Nähe nutzen möchten, aber nicht ‚vor der eigenen Haustür‘ haben möchten.“ Im letzten Satz heißt es dann: „Einspruchsmöglichkeiten gegen die Standortwahl gibt es nicht. Einwendungen und gegebenenfalls Beschwerden können vorgebracht werden. Diese werden geprüft und bei Nachvollziehbarkeit möglichst auch berücksichtigt.“ Darauf beruhen jetzt die Hoffnungen in der Scharfschen Schlucht.

FAMILIENANZEIGEN

Helmut Bossel

* 22. Januar 1942 † 3. Januar 2021

Mit Betroffenheit haben wir erfahren, dass Oberstudiendirektor a. D. Helmut Bossel verstorben ist. Herr Bossel war ein engagierter Lehrer und Schulleiter im Süderelberaum. 1977 übernahm er die Schulleitung des damaligen Gymnasiums Neuwiedenthal, und er wurde 1990 der Gründungsschulleiter des Gymnasiums Süderelbe in Neugraben, das er bis 2002 leitete.

Herr Bossel hat sich um die gymnasiale Bildung im Süderelberaum sehr verdient gemacht.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Für die Schulgemeinschaft des Gymnasiums Süderelbe
Thomas Fritsche

Harburger Schützengilde v. 1528 e.V.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht bekanntzugeben, dass unser langjähriges Ehrenmitglied

Helmut Raloff

am 6. Januar 2021 in seinem 85. Lebensjahr verstorben ist.

Helmut war zuerst als Bezirksamtsleiter später als Staatsrat immer ein wohlwollender Ansprechpartner für unsere Belange. 1985 wurde er zu unserem Ehrenmitglied ernannt. Auch nach seiner beruflichen Tätigkeit war er für uns immer da und bei unseren Veranstaltungen ein gern gesehener und amüsanter Gesprächspartner.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Die Deputation der Harburger Schützengilde v. 1528 e.V.
Die Ehrenmitglieder in der Harburger Schützengilde v. 1528 e.V.

Plötzlich und unerwartet verstarb
mein lieber Sohn

Jens Fürstenberg

* 29. Juni 1965 † 5. Januar 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Mama und Schwester Gunda

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Helmut Stemmann

Als Gründungsmitglied und ehem. 1. Vorsitzender hat er unseren Verein mit großem Engagement jederzeit positiv und tatkräftig begleitet. Hierfür danken wir ihm und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Vorstand und Mitglieder
Uns Hus bi de Kark e.V.

Das Dorfgemeinschaftshaus in HH-Neuenfelde

Anzeigenschluss Donnerstag 17.00 Uhr

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter und Oma

Helga Poew

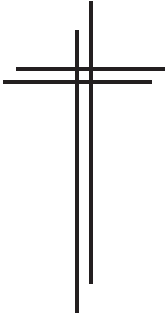
geb. Borchardt
* 22.10.1930 † 16.01.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Monika
Manfred
Meike und Ralf
mit Nadja und Anita

Kondolenzanschrift:
Manfred Poew, Daerstorfer Weg 9, 21149 Fischbek

Die Trauerfeier muss leider im engsten Kreis stattfinden.

Im Namen aller Angehörigen danken wir für die aufrichtige Anteilnahme zum Tode meines lieben Mannes und Vaters



Günter Lüders

† 30. Dezember 2020

Inge Lüders
Ralf Lüders

Hamburg-Fischbek im Januar 2021

Ob Glück oder Leid... Sie möchten andere darüber informieren?
Dafür eignen sich ganz besonders die preisgünstigen
Familienanzeigen in „Der Neue RUF“.
Wir erwarten gern Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

Veränderungen sind absehbar

Wie beeinflusst Corona den Immobilienmarkt?

■ (ein) Harburg. Durch die Corona-Pandemie dürften die Immobilienpreise in großen Teilen Deutschlands sinken. Doch der Effekt könnte nur von kurzer Dauer sein. Bei zahlreichen Eigenheimbesitzern, die sich eigentlich von ihrer Immobilie trennen wollten, sorgt dies für eine große Unsicherheit. Viele möchten am liebsten die Entscheidung über den Verkauf ihres Hauses oder der Eigentumswohnung verschieben. Schließlich ist das Ende der Corona-Krise noch nicht abzusehen und eine Vorhersage über die Preisentwicklung durchaus schwierig. Die Situation kann sich tagtäglich ändern. Was sind meine eigenen vier Wände derzeit wirklich wert und was lässt sich tatsächlich noch realisieren? Steigt die Nachfrage oder wird es mehr Angebote



Immobilienkaufmann Dirk Sauer: Ansprechpartner sowohl für Kaufinteressenten als auch verkaufswillige Immobilienbesitzer
Foto: W.Becker/Business & People

geben? Vielen Fragen, die auf unbestimmte Zeit vermutlich noch unbeantwortet bleiben.
„Es wird auf jeden Fall zu Preisschwankungen kommen, obwohl sich der Immobilienmarkt gerade in den Großstädten, wie beispielsweise in Hamburg, noch verhältnismäßig stabil darstellt. Das liegt nicht zuletzt auch an der Wohnungsknappheit in den Ballungsgebieten und Städten“, stellt der Marmstorfer Immobilienkaufmann Dirk Sauer fest. Er beobachtet den Markt ganz genau und erkennt somit auch sofort die aktuellen Entwicklungen, die sich durch das Verhalten bei potenziellen Käufern und Verkäufen von Immobilien ergeben. Entsprechend der jeweiligen Situation wird Dirk Sauer für seine Auftraggeber nach bestmöglichen

Lösungen suchen.
Das Geld ist zwar billig – doch der beste Kredit hilft nicht, wenn man ihn nicht mehr bedienen kann. Unternehmen schicken Angestellte in Kurzarbeit, vielen Selbstständigen mangelt es an Aufträgen. Die Corona-Krise bringt damit viele Hausbesitzer in Schwierigkeiten. Was passiert mit der Immobilienfinanzierung, wenn das Einkommen nicht mehr gesichert ist? Mancher Arbeitnehmer muss sich unter Umständen sogar mit dem Gedanken an einen Umzug vertraut machen, da sein Arbeitgeber eventuell vor der Pleite steht. Einige Immobilienbesitzer werden sich daher wohl schon jetzt mit einer veränderten Situation auseinandersetzen – sowohl im beruflichen als vielleicht auch im familiären Bereich. „Die Menschen werden durch diese Pandemie ihr Leben in vielen Bereichen ändern und eine neue Wertschätzung dazu finden. Das zeigt sich mit Sicherheit auch demnächst schon auf dem Immobilienmarkt“, davon ist Dirk Sauer fest überzeugt.

Seevetal: RAF-Erdlager aus 80er-Jahren entdeckt?

Keine Hinweise auf Terroristen

■ (pm) Seevetal. In den Nachmittagsstunden des 15. Januar kam es in einem Waldgebiet bei Helmstorf, gelegen zwischen Jesteburg und Hittfeld, laut Mitteilung des Landeskriminalamtes Niedersachsen, während Baumschnittarbeiten „zu einem ungewöhnlichen Fund. Waldarbeiter entdeckten ein Erddepot, dessen Inhalt dem ersten Anschein nach Bezüge zu der Roten Armee Fraktion (RAF) aufwies.“ Nach ersten Ermittlungen der Polizeiinspektion (PI) Harburg übernahm das Landeskriminalamt (LKA) Niedersachsen die weiteren Untersuchungen. In der Pressemitteilung des LKA heißt es weiter: „In dem vergrabenen Kunststoff-Fass wurden unter anderem Schriftstücke aus den achtziger Jahren und Behälter mit zunächst unbekannten Flüssigkeiten sichergestellt. Waffen wurden nicht aufgefunden. Mit Unterstützung der Zentralen Polizeidirektion und Beamten der PI

Harburg wurde das Waldgebiet um den Fundort herum weiträumig nach weiteren Depots durchsucht. So genannte „Delaborierer“ und ein mobiles Laborteam des LKA Niedersachsen überprüften noch vor Ort den Inhalt des Fasses auf gefährliche Stoffe. Nach erster Bewertung des Schriftmaterials, so das LKA weiter, „ist ein Bezug zu der bundesweit agierenden terroristischen Gruppierung RAF nicht auszuschließen.“ Die Inhalte ließen aber darauf schließen, „dass das Erddepot bereits vor Jahrzehnten angelegt worden sein muss.“ Die Gegenstände werden durch das LKA Niedersachsen untersucht. Auf Grund des Alters der aufgefundenen Gegenstände wird aktuell davon ausgegangen, „dass sich aus diesen keine Hinweise auf den Aufenthalt der gesuchten Ex-RAF-Terroristen Ernst Volker Staub, Burkhard Garweg und Daniela Klette ergeben werden.“

Anzeigenberatung ☎ (040) 70 10 17-0

FAMILIENANZEIGEN

Ein langes und erfülltes Leben ging zu Ende

Christel Stautmeister

* 25.12.1926 † 3.1.2021

Yvonne Busch
Margret Rasmussen
im Namen der Familie

Seevetal, im Januar 2021

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.
Kondolenzanschrift: Wallner Bestattungen c/o Christel Stautmeister
Falkenbergsweg 72 | 21149 Hamburg.

Ursula Howold

† 20. Dezember 2020

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.
Es ist wohlthuend, so viel Anteilnahme zu finden.
Wir danken allen von Herzen dafür.

Wilhelm Howold
und Angehörige

Neu Wulmstorf, im Januar 2021

Ein neues, kleines Leben wurde uns anvertraut.

Am 14.1.2021 um 9:42Uhr erblickte

Piet Thewes

das Licht der Welt.

Von ganzem Herzen danken wir den Heilenden und Helfern des Marienhilf Krankenhauses.

Die liebenden Eltern,
Ella und Daniel

"Selbst wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen!"
-Martin Luther

Immer wenn wir von ihm erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen. Unsere Herzen halten ihn gefangen. So als wäre er nie gegangen. Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

Heinrich Korweck

* 1. Juni 1931 † 20. Dezember 2020

Wir vermissen Dich

Nici
Andi
Gaby und Thomas mit Janis und alle, die ihn lieb hatten

Die Beisetzung findet aus aktuellem Anlass nur im engsten Familienkreis statt.

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Karl-Heinz Reimers

*13.5.1933 † 15.1.2021

Karl-Heinz Reimers trat am 24. Februar 1949 in unseren Verein ein und hat uns über 71 Jahre die Treue gehalten.

Wir sind dankbar für die lange Zeit, die wir gemeinsam gehen durften.

Harburger Turnerbund von 1865 e.V.
das Präsidium und der Verwaltungsrat

Unseren lieben Eltern

Betty und Jimmy Schlehta

die besten Glückwünsche zur

Diamantenen Hochzeit

60 Jahre habt Ihr unverdrossen Eure Ehe nun genossen. Nicht alles war nur Sonnenschein auch manche Sorge floss mit ein. Habt bisher Euch gut geschlagen in guten und in schlechten Tagen.

Heute wollen wir nur sagen, wie schön es ist, dass wir Euch haben.

Es gratulieren Euch von ganzem Herzen und bleibt gesund!
Uwe, Dorly, Frank mit Familien
Rübke, Januar 2021

Traurig nehmen wir Abschied von unserem Bewohner

Björn Holtmann

* 9. Januar 1981

der am 16. Januar 2021 plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Lieber Björn, du hast in den Laurens-Spethmann-Häusern ein Zuhause gefunden, in dem du dich sehr wohl gefühlt hast. Wir haben dich kennen und lieben gelernt als herzenguten Menschen, der seine Lebensfreude und Heiterkeit mit uns geteilt hat. Immer, wenn man dir begegnete, hattest du ein liebes Wort auf den Lippen. Du warst ein guter Sänger und hast uns mit deiner schönen, lauten Stimme beim Krippenspiel in der Lutherkirche, bei unseren Weihnachtsfeiern oder auch beim Karaoke verzaubert. Dass du nicht mehr da bist, hinterlässt eine riesengroße Lücke. Du wirst uns fehlen!

Deinen Wohnplatz bei LeA musstest du leider verlassen, aber in unseren Herzen hast du einen Platz für die Ewigkeit gefunden.

Dr. Joachim Köhne
Geschäftsführer

Sabine Stadthoewer
Einrichtungsleitung

Anette Dörner und der gesamte
Vorstand des LeA e.V.

Alle Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen der
Laurens-Spethmann-Häuser in Neu Wulmstorf

LeA
Neu Wulmstorf

Happy Birthday

Lieben Wilfried Warnecke,

es gibt Menschen, es gibt Lieblingsmenschen, und es gibt Lieblingschefs! Zum heutigen Geburtstag gratulieren alle Mitarbeiter aus Neu Wulmstorf und Neugraben!

Und Dein Lieblingsmensch!

Wir Lebensmittel



GOLLNAST
 Manufaktur für
 Tor-, Rollladen-, Sonnen-
 und Witterschutztechnik



Gollnast System-Anlagen GmbH
 Am Felde 5 21629 Neu Wulmstorf
 ☎ 040 700 27 85
 ✉ info@gollnast.de www.gollnast.de

„Das ist eine tolle Aktion!“ LunaCenter verteilt kostenlose Masken

■ (au) **Wilhelmsburg.** Die Meldung war noch ganz frisch, da hatte das LunaCenter bereits reagiert: Am Dienstagabend vergangener Woche haben Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Ministerpräsidenten der Länder beschlossen, dass einfache Stoffmasken zur Eindämmung der Corona-Pandemie nicht mehr ausreichen und nur noch medizinische Masken – sogenannte OP-Masken und FFP2-Masken – beim Einkaufen und im öffentlichen Nahpersonenverkehr getragen werden dürfen. Grund genug für Jürgen Schneider, Eigentümer des LunaCenters, am Mittwochmorgen 1500 Masken kostenlos an Kundinnen und Kunden zu verteilen, die von diesem Be-

schluss noch nichts gehört hatten. „Bis Samstag wollen wir die Masken verteilen und durch die einfachen Stoffmasken ersetzen“, erklärt Centermanagerin Karin Jannsen. Dabei erhalten Jannsen und ihr Team Unterstützung von Stadtteilpolitistin Andrea Oeser, die die Menschen ebenfalls auf die neue Regelung hinweist. „Ich finde, das ist eine tolle Aktion“, so Oeser. Veyssel Olaki, der die Masken vor Ort verteilte, traf überwiegend auf Menschen, die sich bei ihm bedankten. „Viele wussten das noch nicht“, so Olaki. Centermanagerin Jannsen ist ebenfalls überzeugt von der Aktion und wünscht sich, dass viele diesem Beispiel folgen.



Veyssel Olaki (links) und Stadtteilpolitistin Andrea Oeser wiesen die Kundinnen und Kunden des LunaCenters darauf hin, dass Stoffmasken nicht mehr erlaubt sind. Als Ersatz verschenkte Olaki OP-Masken. Foto: au

„Alle mal herhören!“ Lernvideos für Schule und Zuhause

■ (au) **Hamburg.** Unter dem Motto „Alle mal herhören!“ erweitert die NDR Radiophilharmonie ihr Bildungsangebot für den Musikunterricht. Seit Freitag, 22. Januar, stellt das Orchester unter www.ndr.de/bildungsangebote Lernvideos zu musikalischen The-

men bereit, die Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler online nutzen können. Die 15 bis 20 Minuten langen Videos wenden sich vor allem an Grundschulkinder und Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6. Jeder Film behandelt ein eigenes Thema. So wird etwa eine Instrumentengruppe wie das Schlagwerk in all seinen Facetten vorgestellt, werden Begriffe wie Klangfarbe oder Rhythmus anschaulich erklärt oder Unterschiede zwischen Dur und Moll erläutert. Es moderiert Malte Arkona, bekannt aus dem KiKa und als sachkundiger Vermittler musikalischer Themen für Kinder längst etabliert und beliebt. Bei der NDR Radiophilharmonie hat er sich als „Orchester-Detektiv“ einen Namen gemacht.



Die NDR Radiophilharmonie bietet 15 bis 20 Minuten lange Lernvideos für Schule und Zuhause zu musikalischen Themen an. Foto: Niek Verlaan

Die Skateanlage „Fauna DIY“ wird abgerissen Skateboard-Verein sucht neue Fläche

Fortsetzung von Seite 1

Vor allem sei es der Verlust eines festen Standortes, an dem der Verein und die Initiative ihre kulturpolitische Arbeit eigenverantwortlich und selbstbestimmt ausüben können. Solch eine Fläche sei nicht mit einem klassischen Skatepark zu vergleichen. Die sozialen und kulturellen Wirkungen, die Skateboardkultur und vor allem der Bereich des DIY mit sich brächten, seien einzigartig. DIY-Spots zeichneten sich dadurch aus, dass sie einen kontinuierlichen Prozess der Weiterentwicklung und Veränderung darstellten und nicht zwangsläufig einen fertigen Endzustand zum Ziel haben. Die Orte werden nach ihren Potenzialen ausgesucht und den Wünschen, Vorstellungen und Bedürfnissen der Skater und Erbauer entsprechend gestaltet. Im Vordergrund stehe hierbei das gemeinschaftliche Erschaffen von eigenen Orten, die aktiv gestaltet und genutzt werden können. „Wir sehen uns als Plattform



Für die Aktiven ist dieser Ort weit mehr geworden als Rampen aus Beton
Foto: Julia Reusing

für Initiativen rund um die Skateboardkultur, als Labor für gesellschaftliche Weiterentwicklung und bilden damit einen offenen und innovativ experimentellen Kosmos“, fasst Julia Reusing, Vorsitzende des Vereins für Skateboardkultur e.V., die raum- und gesellschaftsöffnende Arbeit des Vereins zusammen. „Umso wichtiger ist uns, dafür einen Raum zu finden, an dem die-

ser Kosmos aktiv erlebbar und zugänglich wird“, betont sie. Raum für einen solchen Ort sucht der Verein für Skateboardkultur e.V. aktuell, um den einzigartigen Zusammenhalt des Kollektivs und seine gemeinschaftsbildende Wirkung weiterhin zu nutzen und gleichzeitig Anlaufstelle dafür anzubieten. Die Arbeit zum Erhalt des Fauna-DIY erfolgte im Austausch

mit der Stadt Hamburg sowie der IBA Hamburg GmbH, die die Arbeit des Vereins schätzen und ihn deshalb bei der Suche nach einer Ausweichfläche unterstützen wollen. Die Suche nach einer Ausweichfläche ist für den Verein für Skateboardkultur e.V. und die Initiative Viva con Crete von höchster Priorität. Dabei gelten folgende Voraussetzungen, die interessante Flächen erfüllen müssen:

- bevorzugt Asphalt oder Betonfläche (ungenutzte Parkflächen, alte Fundamente, gefliester Boden, Brachen innen oder außen
 - wünschenswerte Fläche von über 500 Quadratmetern
 - nicht öffentliche Fläche, da die Verantwortung über den eigenen Verein übernommen wird
 - mindestens Nutzung von einem Jahr, je langfristiger, desto besser
 - Strom und/oder Wasseranschluss von Vorteil
- Wer etwas weiß oder eine Fläche anzubieten hat, wendet sich info@skateboardkultur.org.

Mehr Wohnraum für hilfebedürftige Menschen Rot-Grün überprüft Freistellungsgebiete

■ (au) **Wilhelmsburg.** In den 1970er-Jahren wurden in Hamburg eine Reihe von Großsiedlungen errichtet, die überwiegend aus Sozialwohnungen bestanden und teilweise immer noch bestehen. Da dies in einigen Gebieten zu einer unausgewogenen Sozialstruktur führte, wurden die Siedlungen von der Verpflichtung entbunden, die Wohnungen an vordringlich Wohnungssuchende und an Haushalte mit geringem Einkommen zu vergeben. Dazu gehört neben Mümmelmannsberg (seit 1977), Neuallermöhe-West (seit 1997 für den Erstbezug und seit 1.1.2001 auch für Folgebezüge), Steilshoop (seit 1977) auch Wilhelmsburg (seit 1997). Die Freistellung war bis Ende 2020 befristet. Die Behörde

für Stadtentwicklung und Wohnen hatte sich allerdings entschieden, die Freistellung um sechs Monate zu verlängern, um den umfassenden Prüfprozess, den die Entscheidung über eine Verlängerung oder eine endgültige Aufhebung erfordert, abzuschließen (der Neue RUF berichtete). Die rot-grünen Regierungsfaktionen wollen nun angesichts der nach wie vor hohen Zahlen an unversorgten vordringlich Wohnungssuchenden mit einem Antrag in der Bürgerschaft prüfen lassen, ob und inwieweit die Freistellung für einzelne Gruppierungen aufgehoben werden kann. Ein wichtiger Aspekt innerhalb des Prüfprozesses sei die Versorgungssituation vordringlich wohnungssuchender Haushalte mit Wohn-

raum. Circa 11.800 vordringlich wohnungssuchende Haushalte seien Mitte 2019 unversorgt, heißt es in dem Antrag. Dazu Olaf Duge, stadtentwicklungspolitischer Sprecher der Grünen-Bürgerschaftsfraktion: „Wir haben immer noch viel zu viele Menschen, die in öffentlichen Unterkünften untergebracht werden oder in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben. Wir müssen diejenigen, die als ‚vordringlich Wohnungssuchende‘ registriert sind, noch viel gezielter unterstützen. Eine Seniorin, die eine rollstuhlgerechte Wohnung braucht, eine Familie auf zu engem Wohnraum oder eine von Gewalt bedrohte Frau können sich auf dem engen Wohnungsmarkt oft nicht behaupten. Es wird daher dringend Zeit, die vor meh-

rerer Jahrzehnten in einigen Stadtteilen ausgesetzte Vergabe von Sozialwohnungen an Menschen mit dringendem Wohnbedarf auf den Prüfstand zu stellen. Dabei müssen die freierwerdenden Wohnungen nicht zwingend in den Stadtteilen mit niedrigem sozialen Standard von dieser Gruppe belegt werden. Die betroffenen Wohnungsunternehmen haben nämlich die Möglichkeit, einen Kooperationsvertrag mit der Stadt Hamburg abzuschließen, der es ermöglicht, diese Menschen in ihrem gesamten Wohnungsbestand unterzubringen – also auch in Stadtteilen, die sozial stabil sind. Hier sehen wir auch Unternehmen, die noch keinen Vertrag haben – wie Vonovia – in der sozialen Verantwortung, hilfebedürftige Menschen zu versorgen. Mit unserem Antrag wollen wir auch mehr Kooperationsverträge für hilfebedürftige Menschen und mehr geförderte Wohnungen für Menschen mit dringendem Wohnraumbedarf schaffen. Es ist unser erklärtes Ziel, dass der Hamburger Wohnungsmarkt allen Menschen offensteht.“

Online-Angebote

■ (au) **Hamburg.** Der Sprachbrücke Hamburg e.V. setzt bis auf Weiteres sein Präsenzangebot aus. Es besteht für erwachsene Zuwandererinnen und Zuwanderer weiterhin die Möglichkeit, an Online-Gesprächsrunden teilzunehmen und Deutsch zu sprechen. Von Montag bis Freitag wird sich ungezwungen und auf Augenhöhe über Themen des Alltags ausgetauscht. Alle Termine sowie weitere Informationen dazu finden sich auf www.sprachbruecke-hamburg.de/online-angebote.

Winterliches Wilhelmsburg



Der Neue RUF-Leser Karl Grobelny hat bei winterlichen Temperaturen um den Gefrierpunkt vergangenes Wochenende dieses zauberhafte Foto von der Wilhelmsburger Windmühle Johanna geschossen. „Diesmal war Eis auf dem Mühlteich. Das musste im Bild festgehalten werden“, erklärt Karl Grobelny. Foto: Karl Grobelny

Sie suchen in
Corona-Zeiten einen
Nebenjob?

Wir suchen
Zusteller

- draußen an der frischen Luft
- mit genügend ABSTAND
- mit entsprechender gesunder Bewegung

Sie sind aktiv, mobil und flexibel? Geeignet für ALLE, die Samstag Zeit haben, unsere Lokalzeitung zu verteilen. Das Mindestalter ist 13 Jahre. Mehr Informationen unter (040) 70 10 17 27 oder WhatsApp (0162) 8 98 26 14 oder per E-Mail vertrieb@neuerruf.de



Boback Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265 b | 21149 Hamburg